

Institut für Geschichte

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2011/12

Institut für Geschichte

Fakultät: Institut für Geschichte

Homepage: <http://www.geschichte.uni-halle.de/>

Straße: Hoher Weg 4

Ort: 06120 Halle/S.

Telefon: +49 (0345) 5524291

Fax: +49 (0345) 5527290

E-mail: barbara.wardeck@geschichte.uni-halle.de

Sprechzeiten: Mo.-Fr. 7.00-12.00

Institutsdirektor: Prof. Dr. Georg Fertig

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

in diesem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis finden Sie Informationen zu den Lehrveranstaltungen, die Ihnen das Institut für Geschichte und der Lehrstuhl für Alte Geschichte im Rahmen der geschichtswissenschaftlichen Studiengänge im Wintersemester 2011/12 anbieten. Je nach Studiengang können Sie sich hieraus Ihr individuelles Programm zusammenstellen.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Vorlesungsverzeichnisses eventuell noch nicht feststehende Angaben (z. B. zu den Räumen einzelner Veranstaltungen) werden rechtzeitig vor Beginn des Semesters in Stud.IP bekannt gegeben.

Die **Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen** nehmen Sie bitte ab dem 19. September 2011 über Stud.IP vor. Die Stud.IP-Anmeldung zum Basismodul und den Einführungsmodulen des BA- und des modularisierten Lehramtsstudiums beginnt erst am 6. Oktober 2011. Bitte beachten Sie: Zusätzlich (!) müssen Sie sich in die Modul- und Prüfungsverwaltung im Löwenportal eintragen. Genauere Informationen finden Sie unter:

<http://www.geschichte.uni-halle.de/studium/stud-ip-teilnahmeadministration/einschreibungen/>

Lassen Sie sich bitte nicht „abschrecken“, wenn Sie bei einer von Ihnen gewünschten Veranstaltung über Stud.IP nicht in die (vorläufige) Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sondern nur auf die „Warteliste“ gelangen! Erfahrungsgemäß nimmt stets ein Teil derjenigen, die es so in die Teilnehmerliste geschafft haben, ihre Plätze gar nicht wahr. Es lohnt sich also in jedem Fall, an der ersten Sitzung einer Veranstaltung teilzunehmen und dort direkt zu klären, ob nicht doch noch eine Teilnahme möglich ist. Sofern nicht gesondert vermerkt, beginnen die Lehrveranstaltungen übrigens in der am Montag, dem 10. Oktober 2010, startenden Woche.

Dieses Vorlesungsverzeichnis ist der Übersichtlichkeit halber in zwei Teile gegliedert:

Teil I führt alle fachwissenschaftlichen Veranstaltungen der **modularisierten BA-, MA- und Lehramtsstudiengänge** auf – und zwar gegliedert nach jenen Modulen, denen die Veranstaltungen jeweils zugeteilt sind.

Teil II führt die Veranstaltungen der **Didaktik der Geschichte** auf – sowohl für die „alten“, wie auch für die „neuen“ Lehramtsstudiengänge.

Als **Studierende der alten Magister-Studiengänge** und des alten, **nicht modularisierten Lehramtsstudiums** haben Sie in der Regel – im Rahmen der Anforderungen Ihrer Studienordnungen – die freie Wahl unter den hier aufgelisteten Veranstaltungen.

Generell gilt: Sie sind selbst dafür verantwortlich, Ihr Studium im Rahmen der für Sie gültigen Regeln zu organisieren. Informieren Sie sich bitte auf unserer Instituts-Homepage über die Voraussetzungen und Anforderungen der einzelnen Module.

Unter <http://www.geschichte.uni-halle.de/studium/studienordnungen/> finden Sie sowohl die Studienordnungen als auch die Modulhandbücher.

Einige Grundregeln sollen aber auch schon hier genannt werden:

Sofern Sie sich im BA-Studium oder im modularisierten Lehramtsstudium befinden, beachten Sie bitte bei der Zusammenstellung Ihres Programms:

1. Der Besuch des **Basismoduls Geschichte** ist im ersten Semester obligatorisch.
2. In der Regel erwarten wir von Ihnen, dass Sie die **Module jeweils komplett innerhalb eines Semesters absolvieren**. Sollte es Ihnen aus unabweisbaren Gründen – z. B. wegen nicht vermeidbarer Terminüberschneidungen mit Pflichtveranstaltungen Ihres zweiten Faches – nicht möglich sein, ein Modul komplett innerhalb des Semesters zu

absolvieren, müssen Sie dies am Anfang (!) des Semesters beim Studien- und Prüfungsausschuss beantragen. Falls Sie ein Modul in diesem Sinne auf zwei aufeinander folgende Semester verteilen, müssen Sie dies in der Weise tun, dass Sie den Kurs dieses Moduls im zweiten dieser beiden Semester absolvieren. **Die Splittung eines Moduls über mehr als zwei Semester ist definitiv nicht zulässig.**

3. Ab dem 1. Oktober 2011 gelten für das BA- und das modularisierte Lehramtsstudium neue Studienordnungen! Damit haben wir (soweit irgend möglich) auf jene Kritik und Änderungswünsche reagiert, die in den letzten Semestern von Studierenden geäußert worden sind. Informieren Sie sich bitte über die neuen Studienordnungen und die in Zusammenhang damit überarbeiteten Modulhandbücher unter <http://www.geschichte.uni-halle.de/studium/studienordnungen/>.

Dies sind in Kürze die für Sie wichtigsten Veränderungen:

- a) Die **Einführungsmodule bestehen nur noch aus Vorlesung und Kurs**, die bislang vorgesehene Übung entfällt ersatzlos.
- b) Ein **Großteil der bisher gültigen Teilnahmevoraussetzungen** einzelner Module wurde **gestrichen**.

Insgesamt vereinfachen und „entschlacken“ diese Neuerungen Ihr Studium. Rechtlich gilt aber: Wer vor dem 1. Oktober 2011 das BA- oder modularisierte Lehramtsstudium begonnen hat, darf – falls sie/er das möchte – nach den alten Ordnungen weiter studieren. Wenn Sie die alten und neuen Ordnungen vergleichen, werden Sie aber feststellen: Sinnvoll ist das nicht. Daher **werden die Dozierenden Ihnen in den Lehrveranstaltungen Formulare austeilen, mit denen Sie Ihre Zustimmung erklären können, fortan nach den neuen Ordnungen zu studieren**. Noch einmal: Dies ist sinnvoll und wir empfehlen es Ihnen dringend – aber Sie müssen es nicht!

4. Auch weiterhin gelten einige Regeln, die von Studierenden leider immer wieder übersehen werden und auf die wir daher gesondert aufmerksam machen:

- a) Für das **Einführungsmodul Vormoderne** gilt: Sie müssen seine Veranstaltungen so wählen, dass Sie sowohl Gegenstände der mittelalterlichen Geschichte wie der Frühen Neuzeit abdecken.
- b) Um das **Vertiefungsmodul Vormoderne** besuchen zu können, müssen Sie zuvor das Basismodul und das Einführungsmodul Vormoderne absolviert haben. Widmete sich der Kurs des Einführungsmoduls Vormoderne der mittelalterlichen Geschichte, muss der Kurs des Vertiefungsmoduls Vormoderne sich mit der Geschichte der Frühen Neuzeit beschäftigen. Wurde das Einführungsmodul Vormoderne hingegen mit einem Kurs zur frühneuzeitlichen Geschichte abgeschlossen, ist im Vertiefungsmodul Vormoderne ein Kurs zur Geschichte des Mittelalters für die Zulassung zur Modulendprüfung erforderlich.
- c) Um das Vertiefungsmodul Moderne besuchen zu können, müssen Sie zuvor das Basismodul und das Einführungsmodul Moderne absolviert haben.
- d) Um das Schwerpunktmodul Geschichte besuchen zu können, müssen Sie das Basismodul und alle Einführungsmodule absolviert haben.

5. Im **Modul Bachelor Abschlussarbeit** schreiben Sie im 5. oder 6. Semester eine umfangreichere wissenschaftliche Hausarbeit. Bitte vereinbaren Sie schon vor, spätestens aber zu Beginn des Semesters mit einer Prüferin/einem Prüfer Ihrer Wahl ein Thema und melden Sie dieses dann umgehend schriftlich und unter Vorlage ihrer bisherigen Modulbescheinigungen beim Studien- und Prüfungsausschuss an. Das entsprechende

Formular finden Sie auf der Homepage des Prüfungsamtes. Als Prüfer/innen kommen alle am Institut für Geschichte beschäftigten promovierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Professorinnen und Professoren in Frage.

6. Die Anforderungen für die **Moduleleistungen** im BA- und in den Lehramtsstudiengängen unterscheiden sich teilweise. Bitte lesen Sie hierzu die für Sie gültigen Studien- und Prüfungsordnungen und besprechen Sie **rechtzeitig** mit den Dozierenden, welche Anforderungen für Sie gelten.

Sofern Sie sich im MA-Studiengang Geschichte studieren, beachten Sie bitte bei der Zusammenstellung Ihres Programms:

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie die Module auch jeweils komplett innerhalb eines Semesters absolvieren. Sollte es Ihnen aus unabweisbaren Gründen – z. B. wegen nicht vermeidbarer Terminüberschneidungen mit Pflichtveranstaltungen eines zweiten Faches – nicht möglich sein, ein Modul komplett innerhalb des Semesters zu absolvieren, müssen Sie dies am Anfang (!) des Semesters beim Studien- und Prüfungsausschuss beantragen (mit Begründung!). Falls Sie ein Modul in diesem Sinne auf zwei aufeinander folgende Semester verteilen, müssen Sie dies in der Weise tun, dass Sie jene Veranstaltung, in der Sie die Moduleistung erbringen, im zweiten dieser beiden Semester absolvieren. Die Splittung eines Moduls über mehr als zwei Semester ist definitiv nicht zulässig.

So, nun aber nach all diesen fürchterlich formalen Hinweisen das Wichtigste: Wir wünschen Ihnen ein anregendes und erkenntnisreiches Semester!

Teil I: Fachwissenschaftliche Lehrveranstaltungen

BA Basismodul Geschichte

Vorlesung

V (BA-B) Einführung in die Geschichtswissenschaft

DozentIn: Prof. Dr. Klaus Ries

Termin: Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: HS I (ehem. Physik-Hörsaal)

Beschreibung: Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Methodik, Theorie und das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Geschichte. Dabei werden allgemeine Fragen wie z. B. was ist Geschichte oder was ist Geschichtswissenschaft ebenso zur Sprache kommen wie spezielle Probleme der Heuristik, Interpretation und Urteilsbildung. Zugleich werden die einzelnen Fächer innerhalb der Geschichtswissenschaft, von der Alten Geschichte über das Mittelalter, die Frühe Neuzeit bis zur Neueren Geschichte und Zeitgeschichte, von den jeweiligen Fachkollegen einzeln vorgestellt. Die Einführungsvorlesung will einen ersten Überblick über das empirische und methodisch-theoretische Arbeiten im Bereich der Geschichtswissenschaft bieten.

Literatur: Schulze, Winfried: Einführung in die Neuere Geschichte, 3. überarb. u. erw. Aufl., Stuttgart 1996. Schulze, Winfried: Deutsche Geschichtswissenschaft nach 1945, München 1993. Goertz, Hans-Jürgen: Umgang mit Geschichte. Eine Einführung in die Geschichtstheorie, Reinbek bei Hamburg 1995. Sellin, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Erw. Neuausgabe, Göttingen 2005.

Grundkurs

S (BA-B) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

DozentIn: Dr. Hartmut Rüdiger Peter

Termin: Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 10.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: 206

Beschreibung: Der Grundkurs und die Übung stützen die Vorlesung im Basismodul für den Studiengang BA Geschichte (60, 90, 120 und Lehramt). Schwerpunkte sind die Klärung zentraler Begriffe, die Einführung der wesentlichen Arbeitsmaterialien und wichtiger Arbeitsorte der HistorikerInnen, ein Überblick über Techniken der Informationsaneignung und eine erste Einführung in Methoden der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Gleichzeitig werden Techniken der Erschließung von wissenschaftlichen Texten und Quellen sowie der Präsentation von Rechercheergebnissen eingeübt.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

S (BA-B) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

DozentIn: Dr. Hartmut Rüdiger Peter

Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 10.10.2011, 16:00 - 18:00

Raum: 206

Beschreibung: Der Grundkurs und die Übung stützen die Vorlesung im Basismodul für den Studiengang BA Geschichte (60, 90, 120 und Lehramt). Schwerpunkte sind die Klärung zentraler Begriffe, die Einführung der wesentlichen Arbeitsmaterialien und wichtiger Arbeitsorte der HistorikerInnen, ein Überblick über Techniken der Informationsaneignung und eine erste Einführung in Methoden der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Gleichzeitig werden Techniken der Erschließung von wissenschaftlichen Texten und Quellen sowie der Präsentation von Rechercheergebnissen eingeübt.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

S (BA-B) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

DozentIn: Joachim Seibt, M.A.

Termin: Mi. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 14:00 - 16:00

Raum: SR 222

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

S (BA-B) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

DozentIn: Barbara Trosse, M.A.

Termin: Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 11.10.2011, 12:00 - 14:00

Raum: 225

Beschreibung: Das Seminar stützt die Vorlesung und die Übung im Basismodul für den Studiengang BA Geschichte (60, 90, 120 und Lehramt). Schwerpunkte sind die Klärung zentraler Begriffe, die Einführung der wesentlichen Arbeitsmaterialien und wichtiger Arbeitsorte der HistorikerInnen, ein Überblick über Techniken der Informationsaneignung und eine erste Einführung in Methoden der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Gleichzeitig werden Techniken der Erschließung von wissenschaftlichen Texten und Quellen sowie der Präsentation von Rechercheergebnissen eingeübt.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

S (BA-B) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

DozentIn: Ingrid Würth, M.A.

Termin: Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 11.10.2011, 12:00 - 14:00

Raum: SR 233

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

S (BA-B) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

DozentIn: Dr. Monika Kubrova

Termin: Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 13.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: 231

Beschreibung: Das Seminar und die Übung stützen die Vorlesung im Basismodul für den Studiengang BA Geschichte (60, 90, 120 und Lehramt). Schwerpunkte sind die Klärung zentraler Begriffe, die Einführung der wesentlichen Arbeitsmaterialien und wichtiger Arbeitsorte der HistorikerInnen, ein Überblick über Techniken der Informationsaneignung und eine erste Einführung in Methoden der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Gleichzeitig werden Techniken der Erschließung von wissenschaftlichen Texten und Quellen sowie der Präsentation von Rechercheergebnissen eingeübt.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Übungen

Ü (BA-B) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

DozentIn: Dr. Hartmut Rüdiger Peter

Termin: Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 11.10.2011, 12:00 - 14:00

Raum: 206

Beschreibung: Der Grundkurs und die Übung stützen die Vorlesung im Basismodul für den Studiengang BA Geschichte (60, 90, 120 und Lehramt). Schwerpunkte sind die Klärung zentraler Begriffe, die Einführung der wesentlichen Arbeitsmaterialien und wichtiger Arbeitsorte der HistorikerInnen, ein Überblick über Techniken der Informationsaneignung und eine erste Einführung in Methoden der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Gleichzeitig werden Techniken der Erschließung von wissenschaftlichen Texten und Quellen sowie der Präsentation von Rechercheergebnissen eingeübt.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

Ü (BA-B) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

DozentIn: Dr. Hartmut Rüdiger Peter

Termin: Mi. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 12:00 - 14:00

Raum: 224

Beschreibung: Der Grundkurs und die Übung stützen die Vorlesung im Basismodul für den Studiengang BA Geschichte (60, 90, 120 und Lehramt). Schwerpunkte sind die Klärung zentraler Begriffe, die Einführung der wesentlichen Arbeitsmaterialien und wichtiger Arbeitsorte der HistorikerInnen, ein Überblick über Techniken der Informationsaneignung und eine erste Einführung in Methoden der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Gleichzeitig werden Techniken der Erschließung von wissenschaftlichen Texten und Quellen sowie der Präsentation von Rechercheergebnissen eingeübt.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

Ü (BA-B) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Untertitel: Rahmenthema: Der Novemberaufstand im Königreich Polen und die Reaktionen der politischen Öffentlichkeit im Deutschen Bund 1830–1848

DozentIn: Karsten Holste, M.A.

Termin: Do. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 13.10.2011, 16:00 - 18:00

Raum: 224

Beschreibung: Der Grundkurs und die Übung stützen die Vorlesung im Basismodul für den Studiengang BA Geschichte (60, 90, 120 und Lehramt). Schwerpunkte sind die Klärung zentraler Begriffe, die Einführung der wesentlichen Arbeitsmaterialien und wichtiger Arbeitsorte der HistorikerInnen, ein Überblick über Techniken der Informationsaneignung und eine erste Einführung in Methoden der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Gleichzeitig werden Techniken der Erschließung von wissenschaftlichen Texten und Quellen sowie der Präsentation von Rechercheergebnissen eingeübt.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Ü (BA-B) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

DozentIn: David Johst, M.A.

Termin: Fr. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Fr., 14.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: 225

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

Ü (BA-B) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

DozentIn: Damien Tricoire

Termin: Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 18.10.2011, 12:00 - 14:00

Raum: 222

Beschreibung: Der Grundkurs und die Übung stützen die Vorlesung im Basismodul für den Studiengang BA Geschichte (60, 90, 120 und Lehramt). Schwerpunkte sind die Klärung zentraler Begriffe, die Einführung der wesentlichen Arbeitsmaterialien und wichtiger Arbeitsorte der HistorikerInnen, ein Überblick über Techniken der Informationsaneignung und eine erste Einführung in Methoden der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Gleichzeitig werden Techniken der Erschließung von wissenschaftlichen Texten und Quellen sowie der Präsentation von Rechercheergebnissen eingeübt.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Voraussetzungen: Keine

SWS: 2

Ü (BA-B) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

DozentIn: N. Drost, M.A.

Termin: Fr. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Fr., 14.10.2011, 12:00 - 14:00

Raum: 224

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

BA Einführungsmodul Antike

Vorlesung

V (BA-E) Geschichte der Antike im Überblick

DozentIn: PD Dr. Oliver Schmitt
Termin: Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Raum: k. A.

Kurse

S (BA-E) Streitfall Athenische Demokratie

DozentIn: Prof. Dr. Angela Pabst
Termin: Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Raum: k. A.

S (BA-E) Rom und der hellenistische Osten (3.-1. Jh. v. Chr.)

DozentIn: Dr. Thomas Brüggemann
Termin: Do. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Raum: k. A.

S (BA-E) Kaiser Claudius und das Imperium Romanum

DozentIn: Delchev , Jung
Vorbesprechung: Fr., 18.11.2011, 14:00 - 16:00
Termin: Fr./Sa. Im Jan/Febr. 2012
Raum: k. A.

BA Einführungsmodul Vormoderne

Vorlesungen

V (BA-EV MA-SV) Grundprobleme der Geschichte des Mittelalters: Zugänge - Themen - Kontroversen

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Ranft
Termin: Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Mo., 10.10.2011, 10:00 - 12:00
Raum: HS III (ehem. Biologie-Hörsaal)

V (BA-EV MA-SV) Wie erlangt man historische Größe? Die Image- und Repräsentationspolitik Friedrichs II. von Preußen

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Pecar

Termin: Mo. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 10.10.2011, 12:00 - 14:00

Raum: HS II (ehem. Chemie-Hörsaal)

Beschreibung: Friedrich II. von Preußen wird gemeinhin „der Große“ genannt. Diese Zuschreibung, die bis in die heutigen Geschichtsbücher überdauert hat, war keine zufällige Laune des Schicksals, auch kein Ausdruck der Bewunderung seitens der Untertanen, sondern das Ergebnis einer planvoll betriebenen Imagepolitik. Die Vorlesung soll dazu dienen, am Beispiel Friedrichs II. von Preußen das Phänomen der Repräsentation, der Selbstdarstellung und der Imagepolitik von Monarchen in der Frühen Neuzeit darzustellen und deren Wirkung und Bedeutung zu diskutieren. Dabei werden die Schriften Friedrichs II. im Zentrum stehen, da sie für seine Selbstdarstellung als Roi Philosophe von zentraler Bedeutung waren. Sein Bauprogramm in Berlin und Potsdam, sein Mäzenatentum, seine Wissenschaftsförderung und die Oper als Medium der Repräsentation werden gleichfalls zur Sprache kommen.

Literatur: Tim Blanning: Das Alte Europa 1660 – 1789 : Kultur der Macht und Macht der Kultur, Darmstadt 2006; ferner die Aufsätze zu den Tagungen von Friedrich 300:

<http://www.perspectivia.net/content/publikationen/friedrich300-colloquie>

Studiengänge (für): BA-EVMA-SV

Kurse

PS (BA-EV) Waren die Ständeversammlungen die Parlamente der Vormoderne? Reichstag - englisches Parlament - französische Generalstände

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Pecar

Termin: Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 11.10.2011, 14:00 - 16:00

Raum: SR 224

Beschreibung: Es gibt in der Geschichtswissenschaft eine lang anhaltende Debatte darüber, ob die Ständeversammlungen im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit gleichsam die Vorläufer moderner Parlamente waren und sie damit zur demokratischen Tradition der europäischen Nationalstaaten gezählt werden müssen oder nicht. Der Kurs dient dazu, diese Frage unter verschiedenen Aspekten zu diskutieren. Im Einzelnen geht es um die Zusammensetzung der Ständeversammlungen, die Verfahren der Kommunikation und der Entscheidungsfindung, die Bedeutung von Rang und Zeremoniell, das Verhältnis zwischen Landesherr und Ständen, die Bedeutung der politischen Rede und die mit den Ständeversammlungen verknüpften Ideen von Repräsentation.

Literatur: Barbara Stolberg-Rilinger: Vormünder des Volkes? : Konzepte landständischer Repräsentation in der Spätphase des Alten Reiches, Berlin 1999; Dies. (Hg.): Vormoderne politische Verfahren, Berlin 2001; Roland Gehrke: Aufbrüche in die Moderne : Frühparlamentarismus zwischen altständischer Ordnung und monarchischem Konstitutionalismus 1750 - 1850 ; Schlesien - Deutschland – Mitteleuropa, Köln 2005; Karl Bosl,

Der moderne Parlamentarismus und seine Grundlagen in der ständischen Repräsentation, Berlin 1977.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Studiengänge (für): BA-EV

SWS: 2

PS (BA-EV) Die Stadt im Mittelalter

DozentIn: Dr. Monika Lücke

Termin: Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 10.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: SR 224

Beschreibung: Die Stadtgeschichte gehört zu den ältesten Forschungsgebieten der Mediävisten. Im Seminar sollen neue Ansätze und in diesem Zusammenhang die Möglichkeiten der modernen Forschung aufgezeigt werden. Dabei stehen immer wieder die Frage nach den Quellen historischer Forschung und ihre Bearbeitung im Zentrum. Als Beispiele werden unterschiedliche Stadttypen in Mitteldeutschland besprochen.

Literatur: F. Schmieder, Die mittelalterliche Stadt (Geschichte kompakt), Wiss. Buchgesellschaft Darmstadt 2009; J. Oberste, Repräsentationen der mittelalterlichen Stadt (Internationale Tagung des Forums Mittelalter 2007 = Studien Forum Mittelalter 4), Regensburg 2008; V.F. Pardo, Die Geburt der europäischen Stadt, übers. von E. Müller, Wiss. Buchgesellschaft Darmstadt 2010

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

PS (BA-EV) Interregnum

DozentIn: Ingrid Würth, M.A.

Termin: Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 10.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: SR 222

Beschreibung: Der Zeitraum zwischen der Absetzung bzw. dem Tod Kaiser Friedrichs II. 1245/1250 und der Königswahl Rudolfs von Habsburg 1293 wird als Interregnum, als „Zwischenherrschaft“ bezeichnet. In diesen Jahren gab es zwar mehrere deutsche Könige, doch keinem von diesen gelang es, die Herrschaft auf Dauer auszuüben. Das Proseminar nimmt die verfassungsgeschichtlichen Entwicklungsprozesse dieser Zeit auf den unterschiedlichen Ebenen (Königtum, Landesherrschaft, Städte) in den Blick, darüber hinaus werden anhand des Themas die grundlegenden Methoden der historischen Mediävistik eingeübt.

Literatur: Martin Kaufhold: Interregnum (WBG Geschichte kompakt), Darmstadt 2007 (2. Auflage). Matthias Meinhardt/Andreas Ranft/Stephan Selzer: Oldenbourg Geschichte Lehrbuch Mittelalter, München 2009 (2. Auflage).

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

BA Einführungsmodul Moderne

Vorlesungen

V (BA-EM MA-SM-TA) Geschichte der Arbeit in der Moderne.

DozentIn: Prof. Dr. Georg Fertig
Termin: Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Do., 13.10.2011, 10:00 - 12:00
Raum: HS II (ehem. Chemie-Hörsaal)

Kurse

PS (BA-EM) Romantik und Revolution - zum politischen Reformpotential einer unpolitischen Bewegung

DozentIn: Prof. Dr. Klaus Ries
Termin: Do. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Do., 13.10.2011, 12:00 - 14:00
Raum: SR 233

Beschreibung: Der Kurs versucht eine neue Lesart der Romantik als einer politischen Bewegung zwischen 1770 und 1840. Bislang wird die politische Romantik vor allem von der deutschen Geschichtswissenschaft als eine rückwärtsgewandte, konservative oder gar reaktionäre Bewegung interpretiert. Der Kurs unternimmt den Versuch, die reformerischen, fortschrittlichen, ja revolutionären Impulse der politischen Romantik aufzuspüren. Dabei werden in erster Linie einschlägige Texte bekannter Romantiker wie Novalis, der beiden Schlegel, Adam Müller oder Joseph Görres gelesen und einer Neuinterpretation unter der Fragestellung unterzogen: Widersprechen sich Romantik und Revolution tatsächlich in solch diametraler Weise, wie in der Historie behauptet, oder stellen sie nicht vielmehr zwei komplementäre Größen dar? Im Seminar wird auch der Forschungsstand rekonstruiert und danach gefragt, wie es dazu kam, dass die Romantik unter historisch-politischer Perspektive stets unter konservativem Verdacht stand und als Teil des "deutschen Sonderweges" angesehen wurde.

Einführende Literatur: Schanze, Helmut (Hg.) Romantik-Handbuch, 2. durchges. u. aktualis. Aufl., Stuttgart 2003. Schmitt, Carl: Politische Romantik, Berlin 1919. Schulz, Gerhard: Romantik. Geschichte und Begriff, 3. Aufl., München 2008. Uerlings, Herbert (Hg.): Theorie der Romantik, Stuttgart 2009.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30
SWS: 2

PS (BA-EM) "Deutschland, Katastrophenstaat?" - Regieren und Regierungskrisen in der Bundesrepublik (1949-2005)

DozentIn: Andrej Stephan, M.A.
Termin: Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Mo., 10.10.2011, 10:00 - 12:00
Raum: SR 225

Beschreibung: Das Land, in dem wir heute lieben und leben, studieren und arbeiten (oder eben nicht), macht trotz aller Kritikwürdigkeit nicht nur einen stabilen ökonomischen Eindruck - es hat sich seit der Gründung der alten Bundesrepublik auch zu einer robusten parlamentarischen Demokratie entwickelt. Über diesen Befund ist sich die Geschichtswissenschaft bis auf Detailfragen einig. Einig ist sie sich auch, dass die Stabili-

sierung der Bundesrepublik kein Selbstläufer gewesen ist und jene erst recht nicht den Erwartungen der Zeitgenossinnen und Zeitgenossen entsprach. Warum die Geschichte der Bundesrepublik gegenwärtig dennoch überwiegend als Erfolgsgeschichte aufgefasst und zum Beispiel unter die Label "Liberalisierung", "Westernisierung", "Amerikanisierung" oder "Demokratisierung" gestellt wird, soll uns im Verlauf des Semesters beschäftigen. Anhand von Basistexten zu Möglichkeiten, die Geschichte der Bundesrepublik zu interpretieren, und empirischen Fallbeispielen, die "Normalität", Wandel, Defekte und Krisenhaftigkeit zum Gegenstand haben (Bildung und Zerschlagen von Regierungen - 1949, 1966, 1969, 2005, Spiegel-Affäre 1962, Präsidentschaftskrise 1959, Notstandsdebatten, Anti-AKW-Protest, neue soziale Bewegungen, Wiedervereinigung), werden wir uns der Geschichte der "alten" Bundesrepublik und des wiedervereinigten Deutschland über politik-, sozial- und kulturgeschichtliche Zugänge nähern. Dabei ist zwischen verschiedenen Ebenen zu unterscheiden - Legislative, Exekutive und Jurisdiktion zum einen, zum anderen aber auch "kritischer Öffentlichkeit" und dabei ganz besonders den Medien. Neben der Bereitschaft zur regelmäßigen, informierten und aktiven Mitarbeit werden von Ihnen die Teilnahme in einer Referatsgruppe und das Verfassen zweier Essays erwartet. Diese Leistungen sind Grundvoraussetzungen dafür, dass Sie die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit ablegen können. Zur Seminarvorbereitung sollten Sie wenigstens eines der nachfolgend aufgezählten Werke zur Geschichte der Bundesrepublik bis zum Seminarbeginn lesen und aufbereiten: Bauerkämper, Arndt u. a.: Demokratieggeschichte der Bundesrepublik im 20. Jahrhundert. Spannungsfelder, Argumente, Tendenzen, Schwalbach 2007. Conze, Eckart: Die Suche nach Sicherheit. Eine Geschichte der Bundesrepublik von 1949 bis in die Gegenwart, München 2009. Doering-Manteuffel, Anselm: Wie westlich sind die Deutschen? Amerikanisierung und Westernisierung im 20. Jahrhundert, Göttingen 1999. Görtemaker, Manfred: Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Von der Gründung bis zur Gegenwart, München 1999. Jarausch, Konrad: Die Umkehr. Deutsche Wandlungen 1945-1995, Bonn 2004. Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, 5. Band: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, Sonn 2010. Wolfrum, Edgar: Die geglückte Demokratie. Geschichte der Bundesrepublik von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, Bonn 2007.

erw. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

PS (BA-EM) Verein und bürgerliche Gesellschaft im 19. Jahrhundert

DozentIn: Daniel Watermann, M.A.

Termin: Mi. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 12:00 - 14:00

Raum: SR 222

Beschreibung: Organisationen prägen unser Leben in der heutigen Zeit maßgeblich: Parteien, Aktiengesellschaften, Versicherungen, Interessenverbände oder Bürgerinitiativen, um nur einige Beispiele zu nennen. Der „Verein“ spielt hier offenbar allenfalls eine untergeordnete Rolle und scheint in der Alltagswahrnehmung vorrangig mit der Organisation von Freizeit- und Hobbyinteressen oder karitativen und lokalpolitischen Anliegen verbunden zu sein. Dabei wird außer Acht gelassen, dass die historischen Wurzeln der genannten Organisationen im Vereinsprinzip des 19. Jahrhunderts liegen, zum Teil heute noch das Vereinsrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches auf sie anwendbar ist oder aber, mit Blick auf neue soziale Bewegungen und Bürgerinitiativen sich diese trotz an-

fänglicher Abgrenzungsversuche schließlich doch in großer Zahl als Verein organisieren. In den letzten Jahren kann in den Sozialwissenschaften, insbesondere im Zusammenhang mit Forschungen zu Sozialkapital eine „Renaissance des Vereins“ (Annette Zimmer) konstatiert werden und auch die Geschichtswissenschaft hat dem Verein beispielsweise mit der Frage nach „Geselligkeit und Demokratie“ (Stefan-Ludwig Hoffmann) neue Aufmerksamkeit gewidmet. Im Seminar wollen wir den Verein im „langen“ 19. Jahrhundert in den Blick nehmen und über seine Entstehungsbedingungen, grundlegende Entwicklungen sowie bestimmte Vereinstypen (beispielsweise wirtschaftliche, gesellige oder sportliche) diskutieren. Dabei werden u. a. soziale In- und Exklusion, demokratische Potentiale, die Adaption des Vereinsprinzips durch die Arbeiterbewegung, transnationale Entwicklungen sowie grundlegende Forschungszugänge zum "Verein" thematisiert.

Einstiegsliteratur: Otto Dann (Hg.), Vereinswesen und bürgerliche Gesellschaft in Deutschland, München 1984. Stefan-Ludwig Hoffmann, Geselligkeit und Demokratie. Vereine und zivile Gesellschaft im transnationalen Vergleich 1750-1914, Berlin 2003. Klaus Nathaus, Organisierte Geselligkeit. Deutsche und britische Vereine im 19. und 20. Jahrhundert, Göttingen 2009. Thomas Nipperdey, Verein als soziale Struktur in Deutschland im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert. Eine Fallstudie zur Modernisierung I, in: Thomas Nipperdey (Hg.), Gesellschaft, Kultur, Theorie. Gesammelte Aufsätze zur neueren Geschichte, Göttingen 1976, S. 174-205.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

BA Vertiefungsmodul Vormoderne

Kurse

PS (BA-VV-S) Materielle Grundlagen sozialer Eliten im Mittelalter

DozentIn: Prof. Dr. Klaus Krüger

Termin: Do. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 13.10.2011, 14:00 - 16:00

Raum: 222

Beschreibung: Wovon lebten die Eliten im hohen Mittelalter? Gemeint sind Herrscher, Fürsten, Adlige, Geistliche und Mönche sowie die Angehörigen städtischer Führungsschichten. Anhand ausgewählter Quellen (Chroniken, Urkunden, Briefe, Urbare, Rechnungsbücher) soll dieser Frage nachgegangen werden, um so Einblick in Lebens- und Arbeitswelten, Lehnswesen, Grundherrschaft, Wirtschaftsweise und Stand der Technik zu gewinnen.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

PS (BA-VV-S) Der Lebensstandard: Ökonomisches Konzept und historische Lebenswelten.

DozentIn: Prof. Dr. Georg Fertig

Termin: Mi. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: 222

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

**PS (BA-VV-S) Hallesche Pastoren und Pennsylvania-Germans. 1742-1825.
Zwischen "abendländischer Wüste" und "God's own country"**

DozentIn: Dr. phil. Wolfgang Flügel

Termin: Mi. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 14:00 - 16:00

Raum: 231

Beschreibung: In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts nahmen die deutschen Migranten im englisch-puritanisch geprägten Umfeld des nordamerikanischen Pennsylvanias den Platz einer bedeutenden ethnischen und religiösen Minorität ein. Zu ihrer Betreuung schickte das Waisenhaus Halle Heinrich Melchior Mühlenberg und 13 weitere Pastoren nach Nordamerika. Dort gelang es diesen Theologen, eine eigenständige lutherische Kirche aufzubauen. Dabei wurden sie mit Entwicklungsprozessen konfrontiert, welche die Stabilität ihrer Gemeinden immer wieder vor große Herausforderungen stellte. Akkulturationsprozesse sind ebenso zu benennen wie z. B. religiöse und politische Veränderungen. Diese Prozesse werden ebenso thematisiert wie die Institutionalisierungsleistungen (etwa Leitideen, Deutungsmuster, Identitätskonzepte, Geschichtsbilder, Ordnungsbehauptungen usw.), mit denen die Pastoren das Ordnungsarrangement im Spannungsfeld von Akkulturation und Persistenz auf Dauer gestellt haben.

Einführende Literatur: Glatfelter, Charles H.: Pastors and people. German Lutheran and Reformed churches in the Pennsylvania field, 1717-1793 (Publications of the Pennsylvania German Society 15), Breinigsville, PA 1980/1981. Grabbe, Hans-Jürgen (Hg.): Halle Pietism, Colonial North America, and the Young United states (USA-Studien 15), Stuttgart 2008. Splitter, Wolfgang: Pastors people politics. German Lutherans in Pennsylvania 1740-1790. Trier 1998. Veltmann, Claus, Jürgen Gröschl, Thomas Müller-Bahlke (Hg.): Freiheit, Fortschritt und Verheißung. Blickwechsel zwischen Europa und Nordamerika seit der frühen Neuzeit (Kataloge der Franckeschen Stiftungen 27), Halle/S. 2011.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

Übungen

Ü (BA-VV-S) Lebensformen im Mittelalter: Einsichten in soziale Gebundenheit(en) mittelalterlicher Gesellschaft

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Ranft

Termin: Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 11.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: SR 225

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Ü (BA-VV-S) Friedrich Barbarossa und seine Zeit (1152-1190)

DozentIn: Dr. Caroline Horch

Termin: Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 13.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: 233

Beschreibung: Friedrich I. Barbarossa habe einen scharfen Verstand, rasche Entschlusskraft, Glück in kriegerischen Auseinandersetzungen, lehne Unrecht ab, sei freundlich, freigiebig und redegewandt – so beschreibt der Abt Wibald von Stablo und Corvey den König im Jahr 1152, nach der Wahl zum König. Neben all diesen positiven Eigenschaften besaß der Staufer zweifellos auch großes politisches Geschick; er entwickelte zudem eine klare Auffassung von seinem Amt als Herrscher. In der Folge des sogenannten Investiturstreits war die Herrschaftsordnung grundlegend erschüttert worden; mit Friedrich Barbarossa erlangte eine Persönlichkeit die Kaiserwürde, die willens und imstande war, die Gleichrangigkeit von regnum und sacerdotium, weltlicher und geistlicher Macht, wiederherzustellen. Durch die Bezugnahme auf spätantike Traditionen verhalf er dem Kaisertum zu größerem Gewicht in der Auseinandersetzung mit dem Papst. Im Verlauf der Herrschaft Friedrichs I. stieg nicht allein das politische Ansehen des Kaisertums, auch Kunst und Kultur erlebten einen Aufschwung. Diese Bereiche, die sich der Kaiser durchaus für die Herrschaft zunutze zu machen wusste, werden in der Übung ebenso behandelt wie die Rezeption im dieses Kaisers im 19. und 20. Jahrhundert.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Ü (BA-VV) Die Hanse. Von der Kaufmannsbruderschaft zum Städtebund

DozentIn: Claus Veltmann

Termin: Fr. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Fr., 14.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: Franckesche Stiftungen, Historisches Waisenhaus, Russlandzimmer

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Ü (BA-VV-S) Rom - Zentrum der Christenheit? Antikes Erbe, päpstlicher Herrschaftsanspruch und Transformation der Moderne (mit Romexkursion 7.-14.3.2012)

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Pecar, Damien Tricoire

Termin: Di. 18:00 - 20:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 11.10.2011, 18:00 - 20:00

Raum: 231

Beschreibung: Rom, das war zunächst das Zentrum der römischen Republik, später der Mittelpunkt eines imperialen Weltreichs. Dann wurde es zum Ort der wichtigsten Apostelgräber von Petrus und Paulus. Diese Überreste waren zusammengenommen die größte Bedeutungsressource des sich etablierenden Papsttums. In der Übung wird in einem Überblick von der Spätantike bis ins 20. Jahrhundert zu diskutieren sein, wie sich das Papsttum sowie die das Papsttum tragenden sozialen Gruppen dieser Bedeutungsressourcen als Argument bedienten, um die eigene Stellung in der Kirche und in der europäischen Christenheit allgemein zu untermauern. Ebenso soll zur Sprache kommen, dass dieser Erbsanspruch nicht unwidersprochen geblieben ist und verschiedene Grup-

pen und Herrschaftsträger von den Humanisten bis zu den italienischen Faschisten das Erbe der Antike für sich reklamierten. Der Schwerpunkt der Übung und der Exkursion in Rom wird die Jahre zwischen 1450 und 1650 in den Blick nehmen, da dieser Zeitraum den Höhepunkt sowohl der institutionellen Verdichtung des Kirchenstaates und der Kurie als auch des planmäßigen Ausbaus der Stadt zu einem Zentrum der lateinischen Christenheit darstellt. Eine verbindliche Anmeldung zur Exkursion erfolgt zur ersten Sitzung, die Teilnehmerzahl der Exkursion – nicht der Übung – ist auf 16 Teilnehmer beschränkt. Literatur: Volker Reinhardt: Geschichte Roms. Von der Antike bis zur Gegenwart, München 2008; Georg Denzler: Das Papsttum. Geschichte und Gegenwart, München 2009; Bernhard Schimmelpfennig: Das Papsttum. Von der Antike bis zur Renaissance, 5. Aufl., Darmstadt 2005; Michael Borgolte: Petrusnachfolge und Kaiserimitation. Die Grablagen der Päpste, ihre Genese und Traditionsbildung, 2. Aufl., Göttingen 1995; Götz-Rüdiger Tewes: Die römische Kurie und die europäischen Länder am Vorabend der Reformation, Tübingen 2001; Arne Karsten / Volker Reinhardt: Kardinäle, Künstler, Kurtisanen. Wahre Geschichten aus dem päpstlichen Rom, Darmstadt 2004; Günther Wassilowsky: Die Konklavereform Gregors XV. (1621/22). Wertekonflikte, symbolische Inszenierung und Verfahrenswandel im posttridentinischen Papsttum, Stuttgart 2010; Arne Karsten: Künstler und Kardinäle. Vom Mäzenatentum römischer Kardinalnepoten im 17. Jahrhundert, Köln 2003; Wolfgang Reinhard: Paul V. Borghese (1605 - 1621). Mikropolitische Papstgeschichte, Stuttgart 2009; Veit Elm: Die Moderne und der Kirchenstaat. Aufklärung und römisch-katholische Staatlichkeit im Urteil der Geschichtsschreibung vom 18. Jahrhundert bis zur Postmoderne, Berlin 2001.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

BA Vertiefungsmodul Moderne

Kurse

PS (BA-VM-S) Kirche(n) im Dritten Reich
--

DozentIn: Dr. Imanuel Baumann

Termin: Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 16:00 - 18:00

Raum: 225

Beschreibung: In seinen Reden bediente sich Hitler gerne religiöser Phrasen und er verlieh seinem Auftreten auch schon mal einen liturgischen Anstrich, um es auf diese Weise zusätzlich zu legitimieren. Immerhin gehörte der größte Teil der deutschen Bevölkerung einer der beiden großen christlichen Konfessionen an. Bekanntlich trachtete das NS-Regime jedoch nicht danach, die Kirchen als gesellschaftspolitische Wirkungsmächte zu erhalten. Wie aber sah die NS-Politik gegenüber den christlichen Kirchen konkret aus? Und wie verhielten sich kirchliche Akteure gegenüber dem NS-Regime? Inwieweit gingen Vertreter der Kirchen mit der NS-Politik konform? Und wo barg die Verankerung in einer kirchlichen Institution oder eine spezifisch christliche Überzeugung das Potential zum Widerstand gegen das NS-Regime und seiner menschenverachtenden Politik? Wenn wir das „Dritte Reich“ thematisch mit Blick auf die Kirchen betrachten,

setzen wir uns zugleich auch mit Schlüsselbegriffen auseinander, die für das Verständnis der NS-Diktatur insgesamt wichtig sind: Wir sprechen über Opportunismus und Widerstand, „Gleichschaltung“ oder den Umgang der Kirchen mit (aber auch: die Beteiligung an) verbrecherischen Praktiken im NS-Staat. Die Teilnehmer/innen des Seminars sollten nicht nur die Veranstaltungen regelmäßig besuchen, sondern auch ein Referat zu einem spezifischen Themenbereich übernehmen. Zudem wird vorausgesetzt, dass alle Seminarteilnehmer/innen die jeweils zur Sitzung vorgegebenen Sekundärtexte bzw. Quellen lesen und für eine gemeinsame Diskussion im Seminar vorbereiten. Lektüreempfehlungen: Christoph Strohm: Die Kirchen im Dritten Reich, München 2011; Georg Denzler/Volker Fabricius: Christen und Nationalsozialisten. Darstellung und Dokumente. Mit einem Exkurs: Kirche im Sozialismus, Frankfurt 1995; Kurt Meier: Kreuz und Hakenkreuz. Die evangelische Kirche im Dritten Reich, München (2. Auflage) 2008; Karl-Joseph Hummel/Michael Kißener (Hg.): Die Katholiken und das Dritte Reich. Kontroversen und Debatten, Paderborn (2. Auflage) 2010.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

PS (BA-VM-S) Europäische Städte um 1900

DozentIn: Dr. Patrice G. Poutrus

Termin: Fr. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Fr., 14.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: SR 206

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

PS (BA-VM-S) Historische Demographie und soziale Netzwerkbildung in der Moderne

DozentIn: Prof. Dr. Klaus Ries

Termin: Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 16:00 - 18:00

Raum: 233

Beschreibung: Der Kurs will in ein relativ neues Feld der historischen Forschung einführen. Es sollen die Möglichkeiten der historischen Demographieforschung ausgeleuchtet und auf den Bereich der sozialen Netzwerkforschung ausgedehnt werden. Dabei werden insbesondere Heiraten und Verwandtschaftsbeziehungen an ausgewählten Beispielen im groben Zeitraum von 1700 bis 1900 behandelt. Es wird zu zeigen sein, ob man anhand dieser beiden Parameter einen Blick auf den Prozess der sozialen Klassenbildung im Übergang von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft werfen kann. Im Seminar werden sowohl die methodologischen Fragen der Demographie- und Netzwerkforschung als auch diesbezügliche empirische Studien behandelt.

Einführende Literatur: Ehmer, Josef: Bevölkerungsgeschichte und historische Demographie 1800-2000, München 2004. Pfister, Christian: Bevölkerungsgeschichte und historische Demographie 1500-1800, München 1994. Gehrman, Rolf/Thomas Sokoll: Historische Demographie und quantitative Methoden, in: Michael Maurer (Hg.): Aufriß der historischen Wissenschaften, Bd. 7: Neue Themen und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2003, S. 152-229. Sokoll, Thomas: Historische Demographie und historische Sozialwissenschaft, in: Archiv für Sozialgeschichte 23 (1992), S. 405-525. Gehr-

mann, Rolf: Tagungsbericht "Bilanz und Perspektiven historisch-demographischer Forschung in Deutschland", 29.10.2009-30.10.2009, Rostock, in: H-Soz-u-Kult, 16.01.2010 (<http://hsozkult.geschichte.huberlin.de/tagungsberichte/id=2927>).

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

PS (BA-VM) Die SS - Struktur und Verbrechen am Beispiel der SS-Medizin

DozentIn: Julien Wilhelm von Reitzenstein

Termine: Fr. 21.10., Fr. 04.11., Fr. 27.01. 14:00 - 18:00 Sa. 28.01. 10:00 - 18:00

Fr. 10.02. 14:00 - 18:00 Sa. 11.02. 10:00 - 16:00

Erster Termin: Fr., 21.10.2011, 14:00 - 18:00

Raum: SR 222

Beschreibung: Das Seminar führt zunächst in die Struktur der SS ein und stellt die wichtigsten Personen dieser Gliederung der NSDAP vor. Die Entwicklung von der Parteigliederung zum Staat im Staate wurde begleitet von immer größerem Streben nach Autarkie von Staat und Partei. Dies galt auch für den wissenschaftlichen und medizinischen Bereich. Heinrich Himmler wird als Gesundheitserzieher der SS gezeigt, der Wissenschaftlern Möglichkeiten bot, die die nach ethischen Maßstäben forschenden Einrichtungen nie geboten hätten, aber auch von sich aus - teilweise sehr kuriose - Forschungsaufträge erteilte. "Das Ahnenerbe e. V." und ihre Vorhaben, die dort stattfindende wehrwissenschaftliche Zweckforschung und die Grundlagenforschung werden näher betrachtet. Ebenso werden jene Wissenschaftler vorgestellt, die im Nürnberger Ärzteprozess wegen ihrer Versuche an Menschen zum Tode verurteilt wurden.

erw. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

Übungen

Ü (BA-VM-S) Der NS-Staat. Lektüre und Diskussion des Kershaw-Klassikers

DozentIn: Dr. Imanuel Baumann

Termin: Do. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 13.10.2011, 12:00 - 14:00

Raum: 225

Beschreibung: Der britische Historiker Sir Ian Kershaw zählt zu den profiliertesten Kennern der nationalsozialistischen Diktatur. Schon bevor er seine viel beachtete, zweibändige Hitler-Biographie (1998/2000) vorgelegt hatte, war er in den achtziger Jahren einem breiteren Publikum mit seiner Überblicksdarstellung „Der NS-Staat. Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick“ bekannt geworden. Mit dem „NS-Staat“ hat Kershaw eine konzise Zusammenfassung unterschiedlicher Deutungslinien der NS-Diktatur vorgelegt, die heute den Status eines Klassikers inne hat. In unserer Übung wollen wir dieses Buch Abschnitt für Abschnitt gemeinsam lesen und dabei methodisch erschließen. Ziel ist es, einen Überblick über zentrale Fragen der NS-Historiographie in den vergangenen Jahrzehnten zu erhalten und sie zeitgeschichtlich einordnen zu können. Darüber hinaus bietet die Übung aber auch einen Rahmen, um in der Diskussion der Textabschnitte auch auf aktuelle Fragen der NS-Forschung einzugehen. Eine Teil-

nahme an der Übung macht somit nur Sinn, wenn Sie im Semesterverlauf die jeweils vorgegebenen Abschnitte lesen und für die Diskussion aufbereiten. (Eine komplette Lektüre des Buches vor Semesterbeginn wird nicht vorausgesetzt.) Jede/r Teilnehmer/in übernimmt darüber hinaus die „Patenschaft“ für mindestens einen Textabschnitt und stellt diesen vor. Die Art und Weise der Präsentation wird in der ersten Sitzung der Übung erläutert. Aus praktischen Erwägungen sollten alle Teilnehmer/innen mit der neuesten, vierten Auflage dieser Publikation arbeiten. Da das Buch preisgünstig erhältlich ist, empfehle ich die Anschaffung: Ian Kershaw: Der NS-Staat: Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick, Reinbek Reinbek bei Hamburg (Rowohlt-Taschenbuch-Verlag), 2006 (4. Auflage). ISBN 978-3-499-60796-7.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

Ü (BA-VM-S) Meinungsmacht und Meinungsmache 1947-2010. Die Geschichte des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL

DozentIn: Dr. Henrik Eberle

Termin: Mo. 18:00 - 20:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 10.10.2011, 18:00 - 20:00

Raum: 206

Beschreibung: Die deutsche Geschichte der beiden deutschen Staaten wurde vom SPIEGEL mitgeprägt. Das noch immer als "Leitmedium" geltende Magazin verfügte tatsächlich über Meinungsmacht. In der Übung soll auch ergründet werden, was das eigentlich ist und gewesen ist. Themen sind u. a. die Notstandsgesetze, Flick- und Barchel-Affäre und ein mysteriöses "Kommunistisches Manifest" aus der DDR. Thematisiert werden soll auch die Prägung der Geschichtsschreibung durch Journalisten, etwa am Beispiel Hitlers und der Darstellung des Widerstands. Die TeilnehmerInnen der Übung sollen zu einem bestimmten Thema referieren und mit dem heutigen Erkenntnisstand konfrontieren. Thematisiert werden auch Hetzjagden, etwa auf Franz-Josef Strauß und Karl-Theodor zu Guttenberg, und bestimmte Phantome, die vom SPIEGEL ersonnen wurden: so das Waldsterben und die "Gaullisten". Die Übung richtet sich vor allem an Studierende, die journalistisch tätig werden wollen und steht allen Interessierten offen. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 22. Anmeldung persönlich unter: historisches.buero@gmx.de.

max. TeilnehmerInnenzahl: 22

SWS: 2

Ü (BA-VM-S) Biologie und Politik. Eugenische und sozialdarwinistische Ideen in der europäischen Moderne

DozentIn: Dr. Katrin Steffen

Termin: Fr. 10:00 - 16:00 (wöchentlich) - Blockveranstaltung, Sa. 10:00 - 16:00 (wöchentlich) - Blockveranstaltung, Termine am Do. 13.10. 16:00 - 18:00

Erster Termin: Do., 13.10.2011, 16:00 - 18:00

Vorbesprechung: Do., 13.10.2011, 16:00 - 18:00

Raum: 233

Beschreibung: Die Biologie wandelte sich im 19. Jahrhundert von einer deskriptiven Naturgeschichte und wurde, nicht zuletzt unter dem Einfluss der Ideen von Charles Darwin, zu einer anerkannten Leitwissenschaft. Im Rahmen von biologistischem Denken

wurden nun auch soziale und kulturelle Verhältnisse als naturwüchsig verstanden. Konzepte und Denkfiguren aus der Biologie beeinflussten in der Folge nicht nur andere Wissenschaften, sondern auch intensiv das politische Denken und die Vorstellung davon, was der Mensch eigentlich sei und wie die immer komplexer werdende Welt zum Beispiel mit Rassekonzepten, der Bevölkerungspolitik oder der Eugenik gestaltet werden könne. In der Übung soll anhand von Primär- und anderen Texten ein Überblick über die Entstehung und Ausbreitung solchen Denkens hergestellt werden, das mit biologistischen Argumenten soziale Ordnungsvorstellungen durchsetzen wollte. Dabei werden auch Kontinuitäten solchen Denkens in aktuellen Debatten etwa um genetische Merkmale bestimmter Bevölkerungsgruppen oder die Verbesserung des menschlichen Genpools eine Rolle spielen. Der Blick soll auch in den Osten des Kontinents, namentlich nach Polen, Russland und das Baltikum gerichtet werden.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

BA Schwerpunktmodul Geschichte

= alle Kurse und Übungen der Vertiefungsmodule Vormoderne und Moderne, sowie:

Kurs

HS (BA-S) Der Zerfall der Reichseinheit

DozentIn: PD Dr. Oliver Schmitt

Termin: Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Raum: k. A.

Übung

Ü (BA-S) Hohe Kaiserzeit bis Spätantike

DozentIn: Prof. Dr. Angela Pabst

Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Raum: k. A.

BA Modul Theorien und Methoden

Kurse

PS (BA-T) Benediktiner in der Forschung

DozentIn: Dr. Monika Lücke

Termin: Fr. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Fr., 14.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: SR 224

Beschreibung: Die Forschungen zu den Benediktinern haben eine lange Tradition. Vor etwa 25 Jahren begann die Herausgabe der Germania Benedictina, einem Projekt, dessen Aufgabe die Erfassung der aller Klöster dieses Ordens im deutschsprachigen Raum ist. Dazu wird zu jedem Kloster der derzeitige Forschungsstand erfasst und entsprechend in Handbuchform dargestellt. Im Seminar interessieren die Möglichkeiten und Grenzen eines solchen Unternehmens genauso wie die Fragestellungen und Forschungsansätze.

Literatur: F. Jürgensmeier u. F. Büll in Verbindung mit R. Schwerdtfeger, Die benediktinischen Mönchs- und Nonnenklöster in Hessen, Germania Benedictina 7, St. Ottilien 2004; G. Gleba, Klöster und Orden im Mittelalter, Wiss. Buchgesellschaft Darmstadt 2008 (3. überarb. Auflage); J. Sonntag, Klosterleben im Spiegel des Zeichenhaften: symbolisches Denken und Handeln hochmittelalterlicher Mönche zwischen Dauer und Wandel, Regel und Gewohnheit (Vita regularis, Abhandlungen 35), Berlin 2008.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

PS (BA-T) Hallische Höllenqualen. Methoden und Forschungsansätze zu Tod und Sterblichkeit.

DozentIn: Dr. Katrin Moeller

Termin: Do. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 13.10.2011, 14:00 - 16:00

Raum: SR 225

Beschreibung: Den Tod haben wir moderne Menschen weitgehend aus unserem Leben verbannt. Das Sterben gehörte jedoch bis zum demografischen Wandel des 19. Jahrhunderts eher zur Alltags- als zur Ausnahmeerfahrung. Der Zugang zum Thema ist daher vielfältig. Das zunächst auf demografische Methoden orientierte Seminar vermittelt Fertigkeiten und Kenntnisse im Umgang mit klassischen historischen Quellen (bspw. Sterberegister der Marienkirche Halle) und versucht, Bezüge zu verschiedenen Interpretationsansätzen der Demografie und Kulturgeschichte zu entwickeln. Sie haben auf diese Weise die Möglichkeit, methodische Schritte von der Quellenerschließung bis hin zur eigenen Fragestellung für die Hausarbeit zu trainieren.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

PS (BA-T) Wie analysiert man politische Rituale? Die politische Kulturge-schichte in der wissenschaftlichen Praxis

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Pecar

Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 10.10.2011, 16:00 - 18:00

Raum: SR 224

Beschreibung: Im Rahmen der politischen Kulturgeschichte hat die Analyse von Symbolen und Ritualen große Bedeutung. Im Seminar sollen zunächst anhand theoretisch-methodischer Texte verschiedene Spielarten der Symbol- und Ritualforschung vermittelt werden, wobei auch die Ursprünge dieses Ansatzes in der Ethnologie zur Sprache kommen werden. In einem zweiten Schritt wird es dann darum gehen, dass die Seminarteilnehmer historische Fallbeispiele aus der Frühen Neuzeit mit den Mitteln der Ritualforschung zu deuten versuchen. Literatur: Edward Muir: Ritual in Early Modern Eu-

rope, 2. Aufl., Cambridge 2005; Spektakel der Macht. Rituale im Alten Europa 800 – 1800, Ausstellungskatalog, hrsg. v. Barbara Stollberg-Rilinger, Darmstadt 2008; Lawrence M. Bryant: Ritual, Ceremony and the Changing Monarchy in France 1350 – 1789, Farnham 2010; Thomas Hauschild: Ritual und Gewalt. Ethnologische Studien an europäischen und mediterranen Gesellschaften, Frankfurt/M. 2008; Marian Füssel: Gelehrtenkultur als symbolische Praxis: Rang, Ritual und Konflikt an der Universität der Frühen Neuzeit, Darmstadt 2006.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

Übungen

Ü (BA-T) Einführung in die Historische Kartographie

DozentIn: Prof. Dr. Klaus Krüger

Termin: Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 11.10.2011, 14:00 - 16:00

Raum: 222

Beschreibung: Die Disziplin der Historischen Kartographie ist wie wenige andere geeignet, in die komplexe Vorstellungswelt von Mittelalter und früher Neuzeit einzuführen und dabei so verschiedene Nachbarwissenschaften wie Kunstgeschichte, Ethnologie und Mathematik zu berühren. Das Zusammenspiel von Bild, Text und Graphik sowie die vielfältigen Funktionen, die Karten im Laufe der Jahrhunderte beigemessen wurden, machen die Arbeit mit dieser vielschichtigen Quellengruppe besonders reizvoll.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Ü (BA-T) Einführung in die Quellenarbeit im Archiv

DozentIn: Judith Raue, M.A.

Termin: Di. 12:00 - 16:00 (zweiwöchentlich)

Erster Termin: Di., 11.10.2011, 12:00 - 16:00

Raum: 231

Beschreibung: Quellen sind die Grundlage historischer Erkenntnis. Der Umgang mit Quellen und insbesondere mit archivalischen Quellen findet trotzdem oftmals nicht genügend Raum in den Lehrveranstaltungen des Geschichtsstudiums. In dieser Übung soll erarbeitet werden, wie sich der Weg ausgehend von einer wissenschaftlichen Fragestellung über die Quellenrecherche, den Quellenzugang und der Quellenkritik hin zum Lesen und Verstehen des Quellenmaterials gestaltet. Neben der Arbeit mit archivalischen Quellen (vorrangig des 18. Jahrhunderts) werden auch wichtige Aspekte der Archivkunde sowie Fragen der Archivarbeit (einschließlich Archivführung) behandelt. Nicht zuletzt gibt die Übung auch eine Einführung in die Paläographie und möchte die Studierenden mithilfe von Lese- und Transkriptionsübungen an die Arbeit mit handschriftlichem Quellenmaterial heranführen. Einführende Literatur: Friedrich Beck / Eckart Henning (Hrsg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Köln/Weimar/Wien 2004.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

Ü (BA-T) Hasenneger, Kaffeeriecher und Chemigraph. Berufe und ihr Tätigkeitsprofil in der Vormoderne

DozentIn: Dr. Katrin Moeller

Termin: Do. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 13.10.2011, 12:00 - 14:00

Raum: 222 /PC

Beschreibung: Wissen Sie, was ein Roßtäuscher, Bolettenweib oder Lebzelter beruflich machte? Nein, falsch geraten, der Roßtäuscher war kein Betrüger und das Bolettenweib briet auch keine Hackfleischbällchen! Wenn Sie wissen möchten, wie man sich fremde Berufswelten methodisch kompetent erschließt, recherchiert, systematisiert und Quellen dazu mit moderner Technik verwaltet und präsentiert, dann sind Sie in diesem methodisch-hilfswissenschaftlichen Seminar richtig. Entstehen soll bis zum Ende des Semesters ein kleines Lexikon beruflicher Bezeichnungen und Tätigkeitsbeschreibungen, die eine wissenschaftliche Erschließung und Systematisierung ermöglichen. Nachdem dieses Seminar im letzten Semester aufgrund der hohen Teilnahme leider nicht in dieser Form stattfinden konnte, versuche ich es in diesem Semester noch einmal. Bitte beherzigen Sie daher: Ich nehme in diesem Semester höchstens 30 Studierende auf. Es zählt die Reihenfolge der Anmeldung bzw. wer bei der ersten Veranstaltung wirklich präsent ist. Es wäre daher nett, wenn sich nur die eintragen, die auch wirklich teilnehmen wollen.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

BA Modul Argumentationstechniken und Schreibwerkstatt

Schreibwerkstatt

S (BA-A) Schreibwerkstatt

DozentIn: Prof. Dr. Michael G. Müller, Karsten Holste, M.A.

Termin: Di. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 11.10.2011, 16:00 - 18:00

Raum: 222

Beschreibung: In diesen Veranstaltungen sollen die Fähigkeiten zur Anfertigung wissenschaftlicher Texte vertieft werden. Dazu sind im Laufe des Semesters zwei Rezensionen, ein Kurzaufsatz und ein Essay anzufertigen, deren Entwürfe gemeinsam diskutiert werden. Das Rahmenthema bildet die Geschichte des deutsch-polnischen Nationalitätenkonfliktes in den östlichen Provinzen Preußens. Es empfiehlt sich der parallele Besuch der Übung Argumentationstechniken, die auf demselben Rahmenthema aufbaut! Bewertung. Die beiden Rezensionen (zusammen), der Aufsatz und der Essay werden jeweils benotet. Der Durchschnitt dieser drei Noten ergibt die Gesamtnote für das Modul.

Einführende Literatur: Zernack, Klaus: Polen in der Geschichte Preußens, in: Otto Büsch (Hg.): Handbuch der preussischen Geschichte. Bd. 2: Das 19. Jahrhundert und große

Themen der Geschichte Preußens. Berlin 1992, S. 377-448. Für die Schreibwerkstatt und das Seminar Argumentationstechniken gibt es einen gemeinsamen Reader.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Übung Argumentationstechniken

Ü (BA-A) Argumentationstechniken

Untertitel: Forschungsdebatten zu Modernisierung und Nationalisierung. Das Großherzogtum Posen, Preußens "polnischste Provinz", im 19. Jahrhundert.

DozentIn: Karsten Holste, M.A.

Termin: Fr. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Fr., 14.10.2011, 12:00 - 14:00

Raum: 206

Beschreibung: In diesen Veranstaltungen sollen die Fähigkeit zu wissenschaftlicher Fragestellung und Thesenbildung auf Basis gemeinsamer Textanalyse und Quelleninterpretation vertieft werden. Das Rahmenthema bildet die Geschichte des deutsch-polnischen Nationalitätenkonfliktes in der preußischen Provinz Großherzogtum Posen. Es empfiehlt sich der parallele Besuch der Schreibwerkstatt, die auf demselben Rahmenthema aufbaut! Im Sekretariat Zimmer 209a kann bei Frau Opel ein Reader für die Veranstaltung erworben werden.

Literatur: Zernack, Klaus: Polen in der Geschichte Preußens, in: Otto Büsch (Hg.): Handbuch der preussischen Geschichte. Bd. 2: Das 19. Jahrhundert und große Themen der Geschichte Preußens. Berlin 1992, S. 377-448.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

BA Praktikumsmodul

Pr (BA-P) Praktikum

DozentIn: Dr. Hartmut Rüdiger Peter

Termin:

Erster Termin:

Raum: k. A.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

BA ASQ-Modul

Im Bereich ASQ haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Modulen. Wir möchten Sie aber besonders auf ein Angebot aufmerksam machen:

ASQ (BA) der Studentischen Forschungsgruppe zur Geschichte der Stadt Halle (SFG)

DozentIn: N.N.

Termine: Do. 06.10., Do. 13.10., Do. 03.11., Do. 10.11., Do. 08.12., Do. 15.12., Do. 19.01., Do. 09.02. 19:30 - 21:00

Erster Termin: Do., 06.10.2011, 19:30 - 21:00

Vorbesprechung: Do., 06.10.2011, 19:30 - 21:00

Raum: 222

Beschreibung: ASQ-Modul der Studentischen Forschungsgruppe bedeutet: • 5 LP, • Teamarbeit, • Projektarbeit in den Bereichen: • Öffentlichkeitsarbeit, • Forschung und wissenschaftliche Projekte, • interne Organisation.

Als Voraussetzung für das Erwerben eines Scheins ASQ über 5 LP wird von Euch Folgendes erwartet: • Eigenverantwortliches, projektbezogenes Arbeiten in einem Bereich eurer Wahl • Regelmäßige Teilnahme an den Tutorials und Arbeitskreissitzungen, sowie: Interesse an Stadtgeschichte und Engagement, Absolvierung des Moduls innerhalb eines Semesters. Erst die Teilnahme am ersten Tutorial (06. Oktober 2011, 19:30, SR 222, IfG) bestätigt die Teilnahme an diesem ASQ-Modul. Solltet ihr mit diesem Termin nicht einverstanden sein, bitten wir um frühzeitige Rücksprache. Ihr wollt euch schon jetzt über denkbare Projekte und den organisatorischen Aufbau des ASQ-Moduls informieren? Dann sei euch vorab ein Blick in den "Handzettel für ASQ- und Neumitglieder" (siehe Dateien) und in den ASQ-Aufgabenpool empfohlen. Mehr Informationen über die Studentische Forschungsgruppe und unsere Projekte findet ihr auf unserer Homepage www.geschichte.uni-halle.de/sfg.

erw. TeilnehmerInnenzahl: 15

MA Modul Vormoderne I

Seminare

S (MA-VI) Alltag im klassischen Athen

DozentIn: Prof. Dr. Angela Pabst

Termin: Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)

Raum: k. A.

HS (MA-VI-VII-SV) Studium, Gelehrtentum und Beruf im Mittelalter

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Ranft

Termin: Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 13.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: SR 225

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

HS (MA-VI-VII-SV) Herrschen durch Aushandeln? Kaiser Karl V. und die Reichsstände auf den Reichstagen von 1521, 1530 und 1547/48

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Pecar

Termin: Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 11.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: SR 224

Beschreibung: Karl V. war vielleicht der Kaiser in der Frühen Neuzeit mit den größten

Ressourcen, um politische Gefolgschaft notfalls zu erzwingen. Zugleich war er der erste Kaiser, der sich in einer Wahlkapitulation vertraglich dazu verpflichten musste, das Reich nicht ohne Mitsprache der Reichsstände zu regieren. Der Ort der politischen Verhandlungen war der Reichstag. Anhand dreier legendärer Reichstage, an denen Karl V. persönlich an den Beratungen teilnahm, soll untersucht werden, wie diese Beratungen zwischen dem Kaiser und den Reichsständen abliefen, mit welchen formalen Verfahren sich die politische Entscheidungsfindung abspielte und welche Themen bei diesen Reichstagen im Vordergrund standen. Im Einzelnen geht es um den Wormser Reichstag und die Causa Luther (1521), den Reichstag von Augsburg (1530) und die Confessio Augustana, und den Geharnischten Reichstag von 1547/48, ebenfalls in Augsburg. Ziel des Seminars ist es, durch eine exemplarische Analyse dieser drei prominenten Reichstage ein Bild von der Reichweite und den Grenzen der kaiserlichen Herrschaft im Alten Reich zu erhalten. Literatur: Barbara Stollberg-Rilinger: Des Kaisers alte Kleider Verfassungsgeschichte und Symbolsprache des Alten Reiches, München 2008 (Kap. Augsburg 1530); sowie die einschlägigen Bände zu den Reichstagen in Worms (1521) sowie in Augsburg (1547/48) in der Reihe: Deutsche Reichstagsakten (Jüngere Reihe: Deutsche Reichstagsakten unter Kaiser Karl V.).

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

HS (MA-VI-VII-MI-MII-SV-SM-TA) Adel in typologischem Vergleich zwischen Antike und Neuzeit

DozentIn: Prof. Dr. Michael G. Müller, Prof. Dr. Andreas Mehl

Termin: Mi. 10:30 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 10:30 - 12:00

Raum: SR 224

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

Übungen

Ü (MA-VI) Neue Wege in das alte Hellas oder: Die Seele des Landes der Griechen suchend

DozentIn: Prof. Dr. Angela Pabst

Termin: M. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Raum: k. A.

Ü (MA-VI-SV) Stadtbücher als Quellen der Stadtgeschichte

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Ranft, Dr. Christian Speer, M.A.

Termin: Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 11.10.2011, 14:00 - 16:00

Raum: SR 222

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Ü (MA-VI-SV) Archivalische Quellen zur Bauforschung (auch für Aufbaustudiengang Denkmalpflege).

DozentIn: Prof. Dr. Klaus Krüger

Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 10.10.2011, 16:00 - 18:00

Raum: 222

Beschreibung: Halle wird wieder Hansestadt! In Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing Halle wird für das Jahr 2012 ein Konzept entwickelt, Einwohnern und Besuchern der Stadt deren frühere Bedeutung als Mitglied des mittelalterlichen Hansebundes nahezubringen. Abseits von Folklore und Eventkultur soll ein Stadt-Informationssystem erstellt werden, mit dem im öffentlichen Raum dauerhaft auf Orte (Gebäude, Straßen, Plätze) aufmerksam gemacht wird, die ehemals hansischen Bezug aufgewiesen haben. Anhand dieses Themas wird der Zugang zum und der Umgang mit dem Archiv und verschiedenen archivalischen Quellen geübt. Dazu werden unterschiedliche Textgattungen analysiert, in die Arbeit mit Findmitteln eingeführt sowie das Lesen von handschriftlichen und epigraphischen Texten trainiert.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Ü (MA-VI-SV) Vom „edlen Wilden“ bis zur Eroberung Algeriens: Aufklärung und Kolonialismus in Frankreich

DozentIn: Damien Tricoire

Termin: Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 10.10.2011, 14:00 - 16:00

Raum: 222

Beschreibung: In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wuchs die Kritik an der Kolonialexpansion der Europäer. Doch inwiefern wurde dabei die koloniale Herrschaft grundsätzlich in Frage gestellt? Welche Rolle wurde den Europäern in der Welt zugeschrieben? In der Übung soll anhand von Quellen der Bogen von der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts bis zur Gründung des Zweiten Kolonialreichs, der Eroberung Algeriens (1830), geschlagen werden. Stellte die Aufklärung einen Bruch dar? Sind in der Aufklärung die kulturellen Ursprünge des Zweiten Kolonialreichs zu suchen?

Literatur: Stuchtey, Benedikt, Die europäische Expansion und ihre Feinde.

Kolonialismuskritik vom 18. bis in das 20. Jahrhundert, München 2010; Das Europa der Aufklärung und die außereuropäische koloniale Welt, hg. v. Hans-Jürgen Lüsebrink, Göttingen 2006; Pitts, Jennifer, A Turn to Empire: The Rise of Imperial Liberalism in Britain and France, Princeton 2005.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

Ü (MA-VI-SV) Originale und kopiale Urkundenüberlieferung (mit Ganztagesexkursion ins Landeshauptarchiv Magdeburg)

DozentIn: Dr. Ulrike Höroldt

Termin: Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 16:00 - 18:00

Raum: 231

Beschreibung: Neben Urkunden in Originalausfertigung verwahrt das Landeshaupt-

archiv auch eine umfangreiche Überlieferung mittelalterlicher Kopiare, also abschriftlicher Überlieferung von Urkunden. Anders als die Ausfertigungen, die als Einzelstücke sehr genau verzeichnet sind, sind diese hochinteressanten Amtsbücher im Archiv häufig nur summarisch erschlossen. Die geplante Lehrveranstaltung will einen Überblick über diese Überlieferung geben. Sie wird sich mit dem Verhältnis von Originalausfertigung und kopialer Überlieferung beschäftigen und der Frage nachgehen, wie man diese Überlieferung für die Forschung besser zugänglich machen kann. Dies ist v. a. vor dem Hintergrund einer möglichen Digitalisierung und Online-Stellung solcher Quellen eine wichtige Frage. Dazu sollen die Studierenden lernen, kopial überlieferte Urkunden zu identifizieren und zuzuordnen. Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse der Urkundenlehre und der lateinischen Sprache des Mittelalters. Im Rahmen der Übung sind Besuche im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt und eine Arbeit mit den originalen Quellen vorgesehen. Über die Termine erfolgt eine Abstimmung.

max. TeilnehmerInnenzahl: 18

SWS: 2

MA Modul Moderne I

Seminare

HS (MA-MI-MII-SM) Sachsen als Entwicklungsland (Landwirtschaft und Arbeit, 18.-19. Jahrhundert)

DozentIn: Prof. Dr. Georg Fertig, PD Dr. Michael Kopsidis

Termin:

Erster Termin:

Raum:

Art der Veranstaltung: Blockveranstaltung

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

HS (MA-MI-MII-SM-TA) Deutsch-französische Geschichte seit 1870/71: Vergleich, Transfer, "Histoire Croisée"

DozentIn: Dr. Jörg Echternkamp

Termin: Fr. 10:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Fr., 13.01.2012, 10:00 - 16:00

Raum: SR 222

Beschreibung: Das wechselvolle Verhältnis von Deutschen und Franzosen gilt seit langem als ein zentrales Element der europäischen Geschichte, das die Geschichtswissenschaft lange unter dem Aspekt der "Nachbarschaft" im Spannungsfeld von Konflikt und Kooperation thematisiert hat. In unserem Seminar geht es dagegen um zweierlei. Zum einen sollen jene historischen "Räume" untersucht werden, in denen sich deutsch-französische Geschichte ereignete. Die Stichworte lauten z. B.: Krieg und Besatzung, Kulturtransfer und Versöhnung. Dabei geht die Frage nach den "Verflechtungen" über die politikgeschichtliche Betrachtung der binationalen Beziehungen hinaus. Zum ande-

ren soll uns die Forschung zur deutsch-französischen Geschichte als Anschauungsobjekt für neuere und nicht mehr ganz so neue Methoden der Geschichtswissenschaft dienen, die über die Nationalgeschichte hinausführen (sollen), sei es durch das methodische Instrument des Vergleichs, sei es durch andere "transnationale" Ansätze wie der "histoire croisée". Deren Chancen und Grenzen können hier anhand eines konkreten Themenfeldes ausgelotet werden. Da wir auch mit französischen Quellen arbeiten werden, ist die zumindest passive Kenntnis des Französischen sinnvoll. Weitere Informationen, u. a. zur Verteilung von Arbeitsaufgaben, die vor dem Veranstaltungstermin zu erledigen sind, werden rechtzeitig mitgeteilt. Als preisgünstige Einstiegslektüre: Heinz-Gerhard Haupt u. a.: Kleine Geschichte Frankreichs, Neuaufl., Ditzingen 2008 (Reclam, 11 €).

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

HS (MA-VI-VII-MI-MII-SV-SM-TA) Adel in typologischem Vergleich zwischen Antike und Neuzeit

DozentIn: Prof. Dr. Michael G. Müller, Prof. Dr. Andreas Mehl

Termin: Mi. 10:30 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 10:30 - 12:00

Raum: SR 224

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

Übungen

Ü (MA-MI-SM) Religion im 19. Jahrhundert als Forschungsfeld

Untertitel: Themen, Fragestellungen, Vorgehensweisen

DozentIn: Dr. Dietlind Hüchtker

Termin: Do. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 13.10.2011, 14:00 - 16:00

Raum: 206

Beschreibung: Nachdem die Forschung lange die "Säkularisierung der Moderne" in den Vordergrund gestellt hat und Religion als ein Relikt vormoderner Zeiten galt, wird seit einiger Zeit die Bedeutung von Religion auch für das 19. und 20. Jahrhundert betont. Religion ist zu einem neuen Forschungsfeld geworden. Das Seminar hat die Aufgabe, ein Thema zu erschließen. Ausgehend von einem allgemeinen Interesse, Religion im 19. Jahrhundert, gilt es, die großen Forschungslinien zu suchen, Themen zu formulieren und mögliche Fragestellungen zu entwickeln.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Ü (MA-MI-SM) Erinnerungsorte - methodische Konzepte und Anwendungen

DozentIn: Prof. Dr. Michael G. Müller

Termin: Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 13.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: SR 224

max. TeilnehmerInnenzahl: 30
SWS: 2

Ü (MA-VI-SV) Wie verhandeln Nationalitäten und Religionsgemeinschaften mit der Habsburgermonarchie? Lektüre und kontextualisierte Analyse deutschsprachiger Akten aus dem Historischen Archiv L'viv/Lemberg"

DozentIn: Yvonne Kleinmann

Termin: Mi. 18:00 - 20:30 (wöchentlich) – Einführungsveranstaltung. Termine am Mi. 12.10., Mi. 19.10. 18:00 - 20:30 Fr. 18.11. 14:30 - 18:00 Sa. 19.11. 09:30 - 16:00 Fr. 09.12. 14:30 - 18:00 Sa. 10.12. 09:30 - 16:00

Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 18:00 - 20:30

Vorbesprechung: Mi., 19.10.2011, 18:00 - 20:30

Raum: 231

Beschreibung: Das Habsburgerreich - ebenso wie andere europäische Imperien - war im Zuge der territorialen Expansion bei der Implementierung von Herrschaft, bei der Gestaltung von Politik und Gesellschaft auf die Kooperation der einzelnen Regionen, insbesondere ihrer Verwaltung und Eliten angewiesen. Die Übung konzentriert sich auf die Frage, welche Möglichkeiten die diversen Religionsgemeinschaften und sich formierenden Nationalitäten hatten, regionale und lokale Politik und Kultur mit dem imperialen Zentrum und seinen Vertretern in der Provinz auszuhandeln, und wie sie untereinander kommunizieren. Diese Frage soll am Beispiel des Kronlandes Galizien zwischen 1772 und 1867, d. h. in der Phase der deutschsprachigen Verwaltung, untersucht werden. Universitäre Seminare und Übungen nähern sich Themen und Problemkreisen in der Regel über die Lektüre von Lexika- und Handbuchartikeln, wenden sich dann der spezielleren Forschungsliteratur zu und beziehen Text- und Bildquellen nur exemplarisch ein. In dieser Übung wird die Reihenfolge umgekehrt sein: Zuerst werden überwiegend handschriftliche Akten zu den Themen Religion, Nationalität und Sprache in Galizien transkribiert, um sich das nötige Handwerkszeug für die Archivrecherche anzueignen. Im zweiten Schritt sollen aus den Quellen Problemkreise herausgearbeitet und weiterführende Fragen zu formuliert werden. Erst dann richtet sich die Aufmerksamkeit auf die historische Kontextualisierung und einen Vergleich der unterschiedlichen Quellen.

Hilfsmittel und einführende Literatur: <http://www.kurrent.de/index.htm>;

<http://www.genealogy.net/slp>; Adam Wandruszka/Peter Urbanitsch (Hg.): Die Habsburgermonarchie 1848–1918, 9 Bde., Wien 1973–2010 (v.a. Bd. 2, 3, 4, 7 und 8); Ilse Reiter: Die autochthonen Volksgruppen Österreichs. Ein Überblick über die Rechtslage von 1848 bis in die Gegenwart, in: Forum historiae iuris, 2001 (<http://www.rewi.hu-berlin.de/FHI/zitat/0108.htm>).

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

MA Modul Vormoderne II

Seminare

S (MA-VI) Alltag im klassischen Athen

DozentIn: Prof. Dr. Angela Pabst
Termin: Di. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
Raum: k. A.
Beschreibung: siehe Modul Vormoderne I

HS (MA-VI-VII-SV) Studium, Gelehrtentum und Beruf im Mittelalter

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Ranft
Termin: Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Do., 13.10.2011, 10:00 - 12:00
Raum: SR 225
Beschreibung: siehe Modul Vormoderne I
max. TeilnehmerInnenzahl: 30

HS (MA-VI-VII-SV) Herrschen durch Aushandeln? Kaiser Karl V. und die Reichsstände auf den Reichstagen von 1521, 1530 und 1547/48

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Pecar
Termin: Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Di., 11.10.2011, 10:00 - 12:00
Raum: SR 224
Beschreibung: siehe Modul Vormoderne I
max. TeilnehmerInnenzahl: 30
SWS: 2

HS (MA-VI-VII-MI-MII-SV-SM-TA) Adel in typologischem Vergleich zwischen Antike und Neuzeit

DozentIn: Prof. Dr. Michael G. Müller, Prof. Dr. Andreas Mehl
Termin: Mi. 10:30 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 10:30 - 12:00
Raum: SR 224
max. TeilnehmerInnenzahl: 30
SWS: 2

MA Modul Moderne II

Seminare

HS (MA-MI-MII-SM) Sachsen als Entwicklungsland (Landwirtschaft und Arbeit, 18.-19. Jahrhundert)

DozentIn: Prof. Dr. Georg Fertig, PD Dr. Michael Kopsidis
Termin:
Erster Termin:
Raum:
Art der Veranstaltung: Blockveranstaltung

max. TeilnehmerInnenzahl: 30
SWS: 2

**HS (MA-MI-MII-SM-TA) Deutsch-französische Geschichte seit 1870/71:
Vergleich, Transfer, "Histoire Croisée"**

DozentIn: Dr. Jörg Echternkamp
Termin: Fr. 10:00 - 16:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Fr., 13.01.2012, 10:00 - 16:00
Raum: SR 222
Beschreibung: Beschreibung: siehe Modul Moderne I
max. TeilnehmerInnenzahl: 30
SWS: 2

**HS (MA-VI-VII-MI-MII-SV-SM-TA) Adel in typologischem Vergleich zwischen
Antike und Neuzeit**

DozentIn: Prof. Dr. Michael G. Müller, Prof. Dr. Andreas Mehl
Termin: Mi. 10:30 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 10:30 - 12:00
Raum: SR 224
max. TeilnehmerInnenzahl: 30
SWS: 2

MA Schwerpunktmodul Vormoderne

Vorlesungen

**V (MA-SV) Reich und arm, Bürger und Fremder: Einblicke in die griechische
und römische Gesellschaft**

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Mehl
Termin: Mi. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)
Raum: k. A.
SWS: 2

**V (BA-EV MA-SV) Grundprobleme der Geschichte des Mittelalters: Zugänge
- Themen - Kontroversen**

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Ranft
Termin: Mo. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Mo., 10.10.2011, 10:00 - 12:00
Raum: HS III (ehem. Biologie-Hörsaal)

**V (BA-EV MA-SV) Wie erlangt man historische Größe? Die Image- und
Repräsentationspolitik Friedrichs II. von Preußen**

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Pecar

Termin: Mo. 12:00 - 14:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Mo., 10.10.2011, 12:00 - 14:00
Raum: HS II (ehem. Chemie-Hörsaal)
Beschreibung: siehe BA-Einführungsmodul Vormoderne

Seminare

S (MA-SM-V) Sklaverei und andere Abhängigkeitsverhältnisse in der Antike

DozentIn: PD Dr. Christian Mileta
Termin: Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Raum: k. A.

HS (MA-VI-VII-SV) Studium, Gelehrtentum und Beruf im Mittelalter

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Ranft
Termin: Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Do., 13.10.2011, 10:00 - 12:00
Raum: SR 225
max. TeilnehmerInnenzahl: 30

HS (MA-VI-VII-SV) Herrschen durch Aushandeln? Kaiser Karl V. und die Reichsstände auf den Reichstagen von 1521, 1530 und 1547/48

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Pecar
Termin: Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Di., 11.10.2011, 10:00 - 12:00
Raum: SR 224
Beschreibung: siehe Modul Vormoderne I
max. TeilnehmerInnenzahl: 30
SWS: 2

HS (MA-VI-VII-MI-MII-SV-SM-TA) Adel in typologischem Vergleich zwischen Antike und Neuzeit

DozentIn: Prof. Dr. Michael G. Müller, Prof. Dr. Andreas Mehl
Termin: Mi. 10:30 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 10:30 - 12:00
Raum: SR 224
Sonstiges: identisch mit Seminar [Adel im Vergleich in Antike und Früher Neuzeit]
http://studip.uni-halle.de/details.php?sem_id=77c99ad4dccfac047e4f283c77c90828
max. TeilnehmerInnenzahl: 30
SWS: 2

Übungen

Ü (MA-VI-SV) Stadtbücher als Quellen der Stadtgeschichte

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Ranft, Dr. Christian Speer, M.A.

Termin: Di. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 11.10.2011, 14:00 - 16:00

Raum: SR 222

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Ü (MA-VI-SV) Archivalische Quellen zur Bauforschung (auch für Aufbaustudiengang Denkmalpflege).

DozentIn: Prof. Dr. Klaus Krüger

Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 10.10.2011, 16:00 - 18:00

Raum: 222

Beschreibung: siehe Modul Vormoderne I

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Ü (MA-VI-SV) Vom „edlen Wilden“ bis zur Eroberung Algeriens: Aufklärung und Kolonialismus in Frankreich

DozentIn: Damien Tricoire

Termin: Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 10.10.2011, 14:00 - 16:00

Raum: 222

Beschreibung: siehe Modul Vormoderne I

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

Ü (MA-VI-SV) Originale und kopiale Urkundenüberlieferung (mit Ganztagesexkursion ins Landeshauptarchiv Magdeburg)

DozentIn: Dr. Ulrike Höroldt

Termin: Mi. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 16:00 - 18:00

Raum: 231

Beschreibung: siehe Modul Vormoderne I

max. TeilnehmerInnenzahl: 18

SWS: 2

MA Schwerpunktmodul Moderne

Vorlesungen

V (MA-SM-TB) Wirtschaftsgeschichte I / Malthusianische Gesellschaft und Industrielle Revolution.

DozentIn: PD Dr. Michael Kopsidis, Prof. Dr. Georg Fertig

Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 10.10.2011, 16:00 - 18:00
Raum: in den Räumen der Wirtschaftswiss. Fakultät

V (BA-EM MA-SM-TA) Geschichte der Arbeit in der Moderne.

DozentIn: Prof. Dr. Georg Fertig
Termin: Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Do., 13.10.2011, 10:00 - 12:00
Raum: HS II (ehem. Chemie-Hörsaal)

Seminare

HS (MA-MI-MII-SM) Sachsen als Entwicklungsland (Landwirtschaft und Arbeit, 18.-19. Jahrhundert)

DozentIn: Prof. Dr. Georg Fertig, PD Dr. Michael Kopsidis
Termin: k. A.
Erster Termin: k. A.
Raum: k. A.
Art der Veranstaltung: Blockveranstaltung
max. TeilnehmerInnenzahl: 30
SWS: 2

HS (MA-MI-MII-SM-TA) Deutsch-französische Geschichte seit 1870/71: Vergleich, Transfer, "Histoire Croisée"

DozentIn: Dr. Jörg Echternkamp
Termin: Fr. 10:00 - 16:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Fr., 13.01.2012, 10:00 - 16:00
Raum: SR 222
Beschreibung: siehe Modul Moderne I
max. TeilnehmerInnenzahl: 30
SWS: 2

HS (MA-VI-VII-MI-MII-SV-SM-TA) Adel in typologischem Vergleich zwischen Antike und Neuzeit

DozentIn: Prof. Dr. Michael G. Müller, Prof. Dr. Andreas Mehl
Termin: Mi. 10:30 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 10:30 - 12:00
Raum: SR 224
max. TeilnehmerInnenzahl: 30
SWS: 2

Übungen

Ü (MA-MI-SM) Religion im 19. Jahrhundert als Forschungsfeld

Untertitel: Themen, Fragestellungen, Vorgehensweisen

DozentIn: Dr. Dietlind Hüchtker

Termin: Do. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 13.10.2011, 14:00 - 16:00

Raum: 206

Beschreibung: siehe Modul Moderne I

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Ü (MA-MI-SM) Erinnerungsorte - methodische Konzepte und Anwendungen

DozentIn: Prof. Dr. Michael G. Müller

Termin: Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 13.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: SR 224

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

Ü (MA-VI-SV) Wie verhandeln Nationalitäten und Religionsgemeinschaften mit der Habsburgermonarchie? Lektüre und kontextualisierte Analyse deutschsprachiger Akten aus dem Historischen Archiv L'viv/Lemberg"

DozentIn: Yvonne Kleinmann

Termin: Mi. 18:00 - 20:30 (wöchentlich) – Einführungsveranstaltung. Termine am Mi.

12.10., Mi. 19.10. 18:00 - 20:30 Fr. 18.11. 14:30 - 18:00 Sa. 19.11. 09:30 - 16:00 Fr.

09.12. 14:30 - 18:00 Sa. 10.12. 09:30 - 16:00

Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 18:00 - 20:30

Vorbesprechung: Mi., 19.10.2011, 18:00 - 20:30

Raum: 231

Beschreibung: siehe Modul Moderne I

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

MA Modul Theorien und Methoden A

Vorlesung

V (BA-EM MA-SM-TA) Geschichte der Arbeit in der Moderne.

DozentIn: Prof. Dr. Georg Fertig

Termin: Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 13.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: HS II (ehem. Chemie-Hörsaal)

Seminare

HS (MA-MI-MII-SM-TA) Deutsch-französische Geschichte seit 1870/71:

Vergleich, Transfer, "Histoire Croisée"

DozentIn: Dr. Jörg Echternkamp
Termin: Fr. 10:00 - 16:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Fr., 13.01.2012, 10:00 - 16:00
Raum: SR 222
Beschreibung: siehe Modul Moderne I
max. TeilnehmerInnenzahl: 30
SWS: 2

HS (MA-VI-VII-MI-MII-SV-SM-TA) Adel in typologischem Vergleich zwischen Antike und Neuzeit

DozentIn: Prof. Dr. Michael G. Müller, Prof. Dr. Andreas Mehl
Termin: Mi. 10:30 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 10:30 - 12:00
Raum: SR 224
Sonstiges: identisch mit Seminar [Adel im Vergleich in Antike und Früher Neuzeit]
http://studip.uni-halle.de/details.php?sem_id=77c99ad4dccfac047e4f283c77c90828
max. TeilnehmerInnenzahl: 30
SWS: 2

MA Modul Theorien und Methoden B

Vorlesung

V (MA-SM-TB) Wirtschaftsgeschichte I / Malthusianische Gesellschaft und Industrielle Revolution.

DozentIn: PD Dr. Michael Kopsidis, Prof. Dr. Georg Fertig
Termin: Mo. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Mo., 10.10.2011, 16:00 - 18:00
Raum: in den Räumen der Wirtschaftswiss. Fakultät

Seminar

HS (MA-TB) Von Norwegen bis Sizilien: Die Normannen als Thema der Forschung

DozentIn: Prof. Dr. Klaus Krüger
Termin: Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)
Erster Termin: Di., 11.10.2011, 10:00 - 12:00
Raum: SR 222
Beschreibung: Wikinger, Waräger, Normannen – in den verschiedenen Ländern Europas erfahren die skandinavischen Seefahrer, die zwischen dem 8. und dem 12. Jahrhundert die europäischen Küsten zu Handels- und Raubzügen aufsuchten, ganz unter-

schiedliche Bewertungen. Wenn man außerdem als diachrone Folie die wechselnden Einschätzungen in den vergangenen zwei Jahrhunderten zugrunde legt, erhält man ein vielschichtiges Bild der Normannen als Piraten, Kulturträger, Staatengründer, Nautiker, Heiden, Händler, Sklavenfänger, Künstler usw. Das Seminar macht es sich zur Aufgabe, exemplarisch ihre Darstellung in der schwedischen, norwegischen, dänischen, britischen, polnischen, deutschen, französischen, italienischen und amerikanischen Fachliteratur des 19. bis 21. Jahrhunderts zu untersuchen. Wie immer sind also vielfältige Sprachkenntnisse von Vorteil.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

HS (MA-TB) Geschichtstheorien im Bild. Ein Experiment

DozentIn: Dr. Katrin Moeller

Termin: Do. 09:00 - 11:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 13.10.2011, 09:00 - 11:00

Raum: k.A.

Beschreibung: Im Seminar geht es um die Verbindung von Geschichtswissenschaften, Neue Medien und Humor. Auch wenn unterstellt werden könnte, es handle sich dabei um Antonyme, möchten wir das Experiment wagen, diese drei Dinge zueinander zu bringen. Wir möchten kurze didaktische Filme produzieren, die auf erfrischende Weise komplexe, wissenschaftliche Theorien erläutern und/oder visualisieren. "Wir" sind eine Gruppe von Studierenden (Juliane Schlag, Nikolas Schröder, Tine Klose), Praktikanten (Fabian Wiedey) und Dozenten (Ulrike Messe, Katrin Moeller). Wer aber sind Sie? Um zu erfahren, welche Fertigkeiten und Interessen Sie mitbringen, bitten wir für dieses auf 20 Plätze begrenzte Seminar um ein kleines Bewerbungsschreiben! Stellen Sie uns vor, welches Projekt Sie vielleicht gerne bearbeiten möchten und welche Fähigkeiten im Bereich der Neuen Medien Sie mitbringen (max. 400 Wörter, bitte per E-Mail an katrin.moeller@geschichte.uni-halle.de). Es ist geplant, die Ergebnisse dieses ein bis zwei Semester dauernden Seminars anschließend im Historicum.net zu veröffentlichen. Im ersten Semester steht die Diskussion der Theorien, die Entwicklung von Ideen und Anfertigung eines Skripts im Vordergrund.

max. TeilnehmerInnenzahl: 20

HS (MA-TB) Visualisierung historischer Theorien zur vormodernen Geschichte

DozentIn: Dr. Katrin Moeller

Termin: n. V.

Raum: k. A.

MA Forschungsmodul

Kolloquien

K (MA-F) Kolloquium zur Geschichte der Frühen Neuzeit

DozentIn: Prof. Dr. Andreas Pecar, PD Dr. Holger Zaunstock

Termin: Mo. 18:00 - 20:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mo., 10.10.2011, 18:00 - 20:00

Raum: 224

Beschreibung: In diesem Kolloquium haben Studenten, die mit Ihren Abschlussarbeiten im Bereich Frühe Neuzeit befasst sind, die Möglichkeit, Ihre Arbeit vorzustellen und kritisch diskutieren zu lassen. Interessenten der Frühen Neuzeit können gerne daran teilnehmen. Um persönliche Anmeldung wird gebeten.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

K (MA-F) Neuere Forschungen zur Historischen Demographie

DozentIn: Prof. Dr. Georg Fertig, Prof. Dr. Klaus Ries

Termin: Di. 18:00 - 20:00 (zweiwöchentlich)

Erster Termin: Di., 11.10.2011, 18:00 - 20:00

Raum: SR 222

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

K (MA-F) Kolloquium zur osteuropäischen Geschichte

DozentIn: Prof. Dr. Michael G. Müller

Termin: Mi. 18:00 - 20:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Mi., 12.10.2011, 18:00 - 20:00

Raum: SR 224

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

Teil II:

Didaktik der Geschichte für Lehramtsstudierende

Lehramt Geschichte Didaktik Basismodul

Vorlesung

V (LA-B): Ausgewählte Probleme der Geschichtsdidaktik

DozentIn: Dr. Marian Richling

Termin: Fr. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Fr., 14.10.2011, 14:00 - 16:00

Raum: HS I (ehem. Physik-Hörsaal)

Kurse

PS (LA-B): Einführung in die Theorien der Geschichtsdidaktik

DozentIn: Dr. Marian Richling

Termin: Mo. 14:00 - 16:00 (wöchentlich), Termine am Mo. 06.02. 10:00 - 12:15

Erster Termin: Mo., 10.10.2011, 14:00 - 16:00

Raum: 206

Beschreibung: Nach dem Paradigmenwechsel der 1970er Jahre ist die Geschichtsdidaktik nicht mehr bloß Unterrichtsfachdidaktik, sondern eine eigenständige Teildisziplin der Geschichtswissenschaft, die sich mit „dem Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft“ (Karl-Ernst Jeismann) auseinandersetzt. Durch diesen Wandel hat sich die Geschichtsdidaktik nachhaltig verändert: Sie wurde um den außerschulischen Bereich (Geschichtskultur) vergrößert, das Geschichtsbewusstsein wurde als diskursiv erzeugtes Resultat von erinnernden Rekonstruktionsprozessen auf der Basis von Vergangenheitsdeutungen, Gegenwartserfahrungen und Zukunftserwartungen ausdifferenziert und avancierte zur neuen Fundamentalkategorie. Auch die Hauptarbeitsfelder der Didaktik (Theorie, Empirie und Pragmatik) wurden systematisiert und funktional aufeinander bezogen. Das Basismodul zielt darauf ab, zukünftige Geschichtslehrerinnen und -lehrer mit der Architektur der Geschichtsdidaktik vertraut zu machen, ihnen einen Überblick über grundlegende theoretische Begriffe (Geschichtsdidaktik, Geschichtsbewusstsein, Geschichtskultur, Identität, historisches Lernen usw.) zu geben und wechselseitige Querbezüge deutlich zu machen, um ihnen eine grundsätzliche Orientierung in der Domäne der Geschichtsdidaktik zu ermöglichen. Gleichzeitig sollen die theoretischen Grundlagen auch im Hinblick darauf reflektiert werden, welche Folgerungen sich daraus für einen fach- und subjektgerechten, am Schülerinteresse orientierten und auf Nachhaltigkeit angelegten, modernen Geschichtsunterricht ergeben.

Teilnahme: Die Veranstaltung ist für LA-Studierende ab dem ersten Semester geöffnet.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Voraussetzungen: keine

Lernorganisation: wöchentliche schriftliche Lektürevorbereitungen (davon drei benotet)

Leistungsnachweis: zweistündige Modulabschlussklausur am Ende des Semesters

Studiengänge (für): - LAG- LAS- LAF SI

SWS: 2

PS (LA-B) Einführung in die Theorien der Geschichtsdidaktik

DozentIn: Roberto Jung

Termin: Di. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Di., 11.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: 231

Beschreibung: Nach dem Paradigmenwechsel der 1970er Jahre ist die Geschichtsdidaktik nicht mehr bloß Unterrichtsfachdidaktik, sondern eine eigenständige Teildisziplin der Geschichtswissenschaft, die sich mit „dem Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft“ (Karl-Ernst Jeismann) auseinandersetzt. Durch diesen Wandel hat sich die Geschichtsdidaktik nachhaltig verändert: Sie wurde um den außerschulischen Bereich (Geschichtskultur) vergrößert, das Geschichtsbewusstsein wurde als diskursiv erzeugtes Resultat von erinnernden Rekonstruktionsprozessen auf der Basis von Vergangenheitsdeutungen, Gegenwartserfahrungen und Zukunftserwartungen ausdifferenziert und

avancierte zur neuen Fundamentalkategorie. Auch die Hauptarbeitsfelder der Didaktik (Theorie, Empirie und Pragmatik) wurden systematisiert und funktional aufeinander bezogen. Das Basismodul zielt darauf ab, zukünftige Geschichtslehrerinnen und -lehrer mit der Architektur der Geschichtsdidaktik vertraut zu machen, ihnen einen Überblick über grundlegende theoretische Begriffe (Geschichtsdidaktik, Geschichtsbewusstsein, Geschichtskultur, Identität, historisches Lernen usw.) zu geben und wechselseitige Querbezüge deutlich zu machen, um ihnen eine grundsätzliche Orientierung in der Domäne der Geschichtsdidaktik zu ermöglichen. Gleichzeitig sollen die theoretischen Grundlagen auch im Hinblick darauf reflektiert werden, welche Folgerungen sich daraus für einen fach- und subjektgerechten, am Schülerinteresse orientierten und auf Nachhaltigkeit angelegten, modernen Geschichtsunterricht ergeben.

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

Lehramt Geschichte Didaktik Forschungsmodul

Seminar

HS (LA-F) 'The Trauma On Celluloid' - Der Vietnamkrieg im Film

DozentIn: Dr. Marian Richling

Termin: Do. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 13.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: SR 206

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

Lehramt Geschichte Didaktik Praxismodul

Schulpraktische Übung

SPÜ (LA-P) Schulpraktische Übungen Gruppe I

DozentIn: Roberto Jung

Termin:

Erster Termin:

Raum:

Sonstiges: Teilnahme nur nach persönlicher Absprache unter: roberto.jung@geschichte.uni-halle.de (0345 55-24293). Da die Anmeldung zu den SPÜ per Liste erfolgt, werden die Teilnehmer entsprechend der Liste vom Veranstalter festgelegt. Siehe [Materialien zum Selbststudium]http://studip.uni-halle.de/details.php?sem_id=287e0e9cc18247ab0a433ef3c5aa1d7a

SPÜ (LA-P) Schulpraktische Übungen Gruppe II

DozentIn: Roberto Jung

Termin:

Erster Termin:

Raum:

Sonstiges: Teilnahme nur nach persönlicher Absprache unter: roberto.jung@ geschichte.uni-halle.de (0345 55-24293). Da die Anmeldung zu den SPÜ per Liste erfolgt, werden die Teilnehmer entsprechend der Liste vom Veranstalter festgelegt. Siehe [Materialien zum Selbststudium]http://studip.uni-halle.de/details.php?sem_id=287e0e9cc18247ab0a433ef3c5aa1d7a

Ü (LA-alt): Praxeologie II (Vorbereitung für die Schulpraktika)

DozentIn: Dr. Marian Richling

Termin: Do. 16:00 - 18:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 13.10.2011, 16:00 - 18:00

Raum: SR 206

Sonstiges: siehe Materialien zum Selbststudium: http://studip.uni-halle.de/details.php?sem_id=287e0e9cc18247ab0a433ef3c5aa1d7a

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

Ü (LA-P) Praxeologie I: Vorbereitung auf die SPÜ

DozentIn: Roberto Jung

Termin: Fr. 10:00 - 12:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Fr., 14.10.2011, 10:00 - 12:00

Raum: 231

Beschreibung: Wir üben in sicheren Gewässern alles, was Ihnen das Überleben im Schulalltag garantieren sollte.

Sonstiges: siehe Materialien zum Selbststudium: http://studip.uni-halle.de/details.php?sem_id=287e0e9cc18247ab0a433ef3c5aa1d7a

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

Ü (LA-P) Praxeologie I: Vorbereitung für die SPÜ

DozentIn: Roberto Jung

Termin: Do. 14:00 - 16:00 (wöchentlich)

Erster Termin: Do., 13.10.2011, 14:00 - 16:00

Raum: 224

Beschreibung: Wir üben in sicheren Gewässern alles, was Ihnen das Überleben im Schulalltag garantieren sollte

Sonstiges: siehe Materialien zum Selbststudium: http://studip.uni-halle.de/details.php?sem_id=287e0e9cc18247ab0a433ef3c5aa1d7a

max. TeilnehmerInnenzahl: 30

SWS: 2

Pr (LA) Betreuung SP I

DozentIn: Roberto Jung

Termin:

Erster Termin:

Raum:

Sonstiges: Teilnahme nur nach persönlicher Absprache unter: roberto.jung@ geschichte.uni-halle.de (0345 55-24293). Da die Anmeldung zu den SPÜ per Liste erfolgt, werden die Teilnehmer entsprechend der Liste vom Veranstalter festgelegt. Siehe Materialien zum Selbststudium: http://studip.uni-halle.de/details.php?sem_id=287e0e9cc18247ab0a433ef3c5aa1d7a.

Pr (LA) Betreuung SP II

DozentIn: Roberto Jung

Termin:

Erster Termin:

Raum:

Sonstiges: Teilnahme nur nach persönlicher Absprache unter: roberto.jung@ geschichte.uni-halle.de (0345 55-24293). Da die Anmeldung zu den SPÜ per Liste erfolgt, werden die Teilnehmer entsprechend der Liste vom Veranstalter festgelegt. Siehe Materialien zum Selbststudium]http://studip.uni-halle.de/details.php?sem_id=287e0e9cc18247ab0a433ef3c5aa1d7a.